

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	pb Kürzel	Nr. 1015080326
Verf./Bearb./Hrsg.: Lenk Zuname			Fabian Vorname	
Knorre, Alexander von Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das Geheimnis der goldenen Stadt Titel			ID: 151015080326	
Die unglaublichen Fälle des Dr. Dark Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-40508-4 ISBN	133 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Schlagwörter Abenteurer Südamerika
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Leandro und Luna, die Kinder des unglaublichen Privatermittlers Dr. Dark, erleben an der Seite ihres Vaters aberwitzige Abenteuer. In ihrem ersten Fall müssen die Zwillinge ein im südamerikanischen Dschungel verschollenes Forscherteam retten. Dr. Dark und sein Team reisen nach Peru, um sich dort auf die Suche nach einer geheimnisvollen Inka-Stadt zu begeben...

Beurteilungstext
 Das Buch hat mich leider nicht überzeugt. Das Handlungsgerüst ist schnell erzählt und wenig originell: Der Millionär und geniale Erfinder Dr. Dark klärt für eine geheime Organisation verworrene Fälle auf. Dabei helfen ihm seine Kinder, die Zwillinge Leandro und Luna (ein Junge und ein Mädchen, 10 Jahre alt), umfassend ausgebildet in „Erdkunde, Geschichte, sämtlichen Naturwissenschaften, inklusive Informatik sowie in Englisch und Spanisch“ und diversen Kampfsportarten. Es steht also schnell fest, dass die Kinder mit Sicherheit jedes Problem schnell lösen werden ohne ernsthaft in Gefahr zu geraten – und so kommt es dann auch. Der Junge, Leandro, steht bei der Erzählung der Geschichte im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit Ihrem Vater und „Rob“, einem Roboter in Menschengestalt, fliegen die Kinder nach Südamerika um einen vermissten Expeditionsteilnehmer zu suchen. Hierbei erfährt der Leser / die Leserin einige interessante Fakten über Südamerika.

Alle auftretenden Schwierigkeiten werden dann mit den außergewöhnlichen Fähigkeiten der Kinder oder mit Geheimwaffen gelöst, die die Kinder vor dem Antritt der Reise erhalten haben. Insofern folgt die Geschichte dem üblichen Muster von Agentengeschichten wie James Bond. Am Ende stellt sich heraus, dass die Expeditionsteilnehmer selbst einen ihrer Gefährten entführt haben und auf der Suche nach der geheimnisvollen goldenen Stadt „El Dorado“ sind. Der Fall ist schnell gelöst, die Kinder und ihr Vater kehren heim, wo umgehend der nächste Fall wartet.

Beim Lesen etwas gestört hat mich der kampfwütige kleine Roboter „Tinnie“, der auf Grund fehlerhafter Programmierung mit Sprachproblemen zu kämpfen hat. „So konnte Tinnie kein sch aussprechen, da wurde immer ein s draus. Auch das ch bekam Tinnie einfach nicht hin. Stattdessen sagte er x.“ Aber vielleicht macht es für Jungs im Zielgruppenalter Spaß, Tinnies Sätze zu entschlüsseln. Hier zwei Kostproben: „T. ist ein tapferer Held, der keine Gefahren seut und six in jede Slaxt stürzt!“ oder „Ix will kämpfen, ix werde die Surken verkloppen!“

Inzwischen sind bereits zwei Folgebände erschienen: „Auf der Spur der Robo-Räuber“ und „In den Fängen des Kraken“. Die Reihe eignet sich also mit Sicherheit als Lesefutter für 8 – 10-Jährige, in erster Linie wahrscheinlich für Jungs.

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160146 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Almond Zuname		David Vorname		
Jeffers, Oliver Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Der Junge, der mit den Piranhas schwamm Titel			ID: 161616160146 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-473-52561-4 ISBN	255 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.07.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Freundschaft Fantastik	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Stanley Potts wäre ein ganz gewöhnlicher Junge, wenn sich nicht immer wieder überraschende Veränderungen ereignen würden. An seinem Geburtstag erlebt er sein größtes Glück und seine größte Enttäuschung, weshalb er seine Familie verlässt und bei Fahrenden ein neues ‚Zuhause‘ und neue Freunde findet. Schon bald erkennen diese, dass Stan Pott etwas Besonderes ist und eben kein ‚ganz gewöhnlicher Junge‘.

Beurteilungstext
 Stan hat in seinem jungen Leben bereits viele negative Erfahrungen bewältigen müssen. Nach dem frühen Tod seiner Eltern wird er von Tante Annie und Onkel Ernie aufgenommen und liebevoll versorgt. Mit der Schließung der Winston-Werft verliert Ernie seinen Job, lässt sich aber nicht ‚unterkriegen‘, sondern baut ihr Haus zu einer Fisch-Konserven-Fabrik um. Stan, Annie und Ernie leben nur noch von und für die Arbeit - zu einem hohen Preis. An Stans Geburtstag erinnert Annie ihren Mann entschieden daran, dass es auch ein Leben außerhalb der Arbeit gibt, und bereitet alles vor, um ihrem Neffen eine schöne Feier zu ermöglichen. Stan erhält einen freien Tag und einen Geldbetrag, mit dessen Hilfe er das Leben ‚genießen‘ soll. Durch Zufall gerät er auf einen Jahrmarkt und trifft dort den Entenbudenbesitzer Dostojewski und dessen Tochter Nitascha. Dank seines Arbeitseinsatzes kann er dreizehn Goldfischen, die als Preis für das Entenangeln gedacht waren, das Leben retten und nimmt diese voller Glück mit nach Hause. Er ahnt nicht, dass der nächste Morgen ihm ein böses Erwachen bringen wird. Ernie ist in den Beschuss der selbsternannten Fischmafia ‚DOOF‘ geraten und steckt in einer schweren Existenzkrise. Dieser Druck bringt ihn dazu, zwölf von Stans Goldfischen zu töten und zu einem neuen Produkt zu vermarkten. Für Stan bricht ‚seine‘ Welt zusammen, er entscheidet sich zu gehen - gemeinsam mit dem letzten ihm verbliebenen Goldfisch - und sich den Jahrmarktleuten anzuschließen.
 Ein neuer Abschnitt in seinem Leben beginnt, immer deutlicher kristallisiert sich heraus, dass dort, im Kreis der gesellschaftlich Geächteten, Stans wertvolle Begabung nicht nur entfaltet wird, sondern auch Wertschätzung erhält. Er selbst spürt, welche Veränderungen in ihm vorgehen - er denkt wie die Goldfische, spricht mit ihnen - er fühlt sich auf dem Jahrmarkt zuhause, findet neue Freunde, auch wenn er nie seine Tante und seinen Onkel vergisst. Wahrsager-Rosie, die ihm bereits bei seinem ersten Jahrmarktsbesuch die Zukunft voraussagen wollte, nutzt ihr Wiedersehen, um ihm zu erklären, dass er nicht nur seine Familie wiedersehen, sondern auch bessere Zeiten erleben wird. Dazu ist es notwendig, dass er Gefahren überwinden muss - eine Aufgabe, die ihm, der ein gutes Herz besitze, leicht fallen werde. Sie rät ihm, über den Mond Kontakt mit Annie und Ernie aufzunehmen, damit sie, trotz der Fehler, die ihnen unterlaufen sind, sich mit Stan vereinen können.
 Für Dostojewski ist Stan wie ein Sohn, vieles ändert sich in seiner kleinen Familie und seinem Unternehmen - in positiver Weise. Selbst Nitascha, die seit dem Weggang der Mutter in ihrer eigenen Welt lebt, öffnet sich für den kleinen Stan. Daher ist der Entenbudenbesitzer alles andere als begeistert, als der berühmte Pancho Pirelli, dessen Attraktion darin besteht, mit Piranhas zu schwimmen, Stan als seinen Nachfolger haben und mit ihm trainieren möchte. Es bedarf nicht nur einer großen Überzeugungsarbeit, bis Dostojewski dem Plan zustimmt, sondern auch eines intensiven Trainings, um mit den Piranhas tanzen zu können und eins zu werden. Was wäre ein Künstler oder Artist ohne den passenden Mythos? Somit verbrachte Stan seine Jugend nicht mehr in der Fischzuchtgasse bei Annie und Ernie, sondern am Ufer des Orinoko, aufgezogen von einem Schamanen des südamerikanischen Regenwaldes. Als Stan am Abend aus dem Scheinwerferlicht tritt und auf der Leiter nach oben steigt, hat sich der kleine haare Junge in einen mutigen und starken Künstler verwandelt. bereit. seinen
 Jugendliteratur und Medien

... und das der Leser nicht sehen darf, mit dem der kleine hagerer Junge in einem magischen und staunenden Verweilen, sehen, seinen Zuschauern zu zeigen, dass alles möglich ist, wenn man es mit dem Herzen will. Dass sich Annie und Ernie einen Weg durch die staunende Menge zu ihrem Stan bahnen, ist für ihn das kleine Zipfelchen Glück, das noch gefehlt hat. Wie im Märchen bestätigt und vereint sich das Gute, das Böse erhält die gerechte Strafe.

Nicht nur mit feiner Feder geschrieben, sondern auch mit liebevoller Hand gezeichnet, haben Autor und Illustrator mit diesem Buch eine Botschaft geformt, die in der modernen Welt viel zu selten wahrgenommen wird. Fantastische und märchenhafte Elemente, wie z.B. die Wahrsager-Rosi, vermischen sich mit gesellschaftskritischen Aussagen, z.B. die Ausgrenzung der Jahrmarkt-Leute, die systematische Vernichtung von Onkel Ernie, der mit eigenen Händen den Lebensunterhalt seiner kleinen Familie sichern will, den ihm andere nicht gönnen, die Überheblichkeit des Polizisten, der seine Stellung schamlos missbraucht, Vorurteile sowohl ausspricht als auch lebt. Dazwischen steht eine völlig unauffällige Person, ein hagerer kleiner Junge, bescheiden, offen und mitfühlend. Es bedarf nicht des Abenteurers und Helden, des Supermanns, um die Welt zu verändern, und letztendlich wollte Stan Potts dies auch gar nicht.

Das Buch bietet viele Ansatzpunkte, um es als Klassenlektüre heranzuziehen, über, durch und mit Stan Potts zu sprechen, öffnet den Blick der jungen Leser für Kleinigkeiten, die Großes bedeuten. Daher ist das Buch äußerst wertvoll.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	BG Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816146 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mayer Zuname		Gina Vorname	
Tourlonias, Joëlle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der magische Blumenladen Ein Geheimnis kommt selten allein Titel			
Reihe			
978-3-473-40405-6 ISBN	138 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 18161816146			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Mädchen Fantastik			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 19.09.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 In ihrer Freizeit hält sich Violet am liebsten im Blumenladen ihrer Tante Abigail auf. Dort ist auf den ersten Blick alles ganz alltäglich, bis auf Abigails Besitz eines zitronengelben Buches, das offenbar sehr geheimnisvoll und obendrein sehr gut versteckt ist. Unerwartet ergibt sich für Violet und die Zwillinge Jack und Zack die Möglichkeit, erste Rätsel um dieses Buch zu lösen.

Beurteilungstext
 Violet, deren Mutter bei einem Autounfall ums Leben kam, als sie noch ein ganz kleines Mädchen war, wächst seitdem unter der Obhut sehr lieber Pflegeeltern auf. Dennoch gibt es für sie kaum etwas Schöneres als einen Aufenthalt bei ihrer Tante Abigail. Die hat nicht nur einen wunderschönen Blumenladen, den eigenwilligen Kater Lord Nelson und einen sprechenden Wellensittich namens Lady Madonna, sondern kann auch die leckersten Tees zubereiten.
 Leider soll nun aus dem geplanten Ferien-Übernachtungsbesuch bei Tante Abigail nichts werden, weil diese sich nach dem merkwürdigen Besuch einer Frau im Blumenladen plötzlich sehr seltsam verhält und erklärt, sofort zu einer Reise nach Schottland aufbrechen zu müssen. Darauf können sich weder Violet noch ihre Freunde, die Zwillinge Jack (ein Mädchen) und Zack (ein Junge), so recht einen Reim machen. Immerhin dürfen sie während Abigails Abwesenheit die Fütterung der Tiere übernehmen und dann ist die Neugier doch groß, hinter das Geheimnis des "zitronengelben Buches" zu kommen, das Tante Abigail so gut versteckt hat. Und das gelingt den Kindern tatsächlich, wobei schnell klar wird, dass es sich um ein magisches Buch über Zauberpflanzen und deren Wirkungen handelt und von den drei Kindern nur Violet wahrnehmen kann, dass die abgebildeten Blumen dreidimensional erscheinen und sehr intensiv duften. Über dieses "Phänomen", das man schon erahnen kann, wird es sicher eine Aufklärung in Band 2 und möglicherweise noch folgenden geben. Auf jeden Fall wird auch in diesem ersten Band schon mal erfolgreich einiges mit Hilfe von Zauberpflanzen ausprobiert, auch wenn Violet eigentlich versprochen hatte, die Hände von dem magischen Buch zu lassen.

Die Geschichte um Violet und den magischen Blumenladen hat deutlich die Zielgruppe Mädchen, ist nett erzählt und nimmt die Leserinnen gut mit. Der Text ist übersichtlich gegliedert und in relativ großer Schrift gesetzt, die Ausstattung mit vielen Bildern ist ausgesprochen hübsch. So hat die Illustratorin nicht nur jede Seitenzahl mit einer kleinen Blumenranke versehen, sondern auch mit ihren sensiblen Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die fast durchgängig einen farbig akzentuierten Gegenstand beinhalten (z. B. Bilderrahmen, Haare, Sofakissen etc.) den Text unterstützt.
 Das Lesealter finde ich für ein breites Lesepublikum nicht einfach zu bestimmen: Auf den ersten Blick dürften Leserinnen ab 8 Jahren mit diesem Buch gut bedient sein, allerdings finden sich auch viele "Wortklippen" im Text. Allein auf S. 60 geht es z. B. um Hexenhyazinthe, Traumtulpenöl, Minderwertigkeitskomplexe etc. - Wörter, die auch ältere Kinder nicht unbedingt auf Anhieb erlesen können. Und ganz grundsätzlich sei die Frage erlaubt, warum eine deutschsprachige Autorin ihre Geschichte nach England (mit all so "komischen Namen" wie Mr. Bachelor, Miss Hedgehog etc.) verlegt hat.
 Trotz alledem: ein Buch, das man empfehlen kann.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli..... Kürzel	Nr. 12165153	
Verf./Bearb./Hrsg.: Habersack Zuname			Charlotte Vorname		
Büchner, SaBine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Der schaurige Schusch Titel			ID: 1612165153		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-473-44670-4 ISBN			32 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
Ravensburger Verlag			Ravensburg Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Toleranz Ausländer Freundschaft		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 04.07.2016		
Verlag Datum			.....	

Inhaltsangabe

Eine eingeschworene Gemeinschaft wohnt in einem Dorf. Sie sind nur wenige Bewohner und jeder kennt jeden. Eines Tages gibt es ein Gerücht: der Schusch will zu ihnen auf den Berg ziehen!

Sie sind entsetzt. Zwar haben sie ihn noch nie gesehen, sind sich aber sicher, dass er unerträglich sein und ihnen nur Unheil bringen wird.

Beurteilungstext

Das scheue Huhn, der bockige Hirsch, die garstige Gams, das maulige Murmeltier und der Party-Hase, das sind sie, die Bewohner des Doggelspitz, eines hohen Berges, dessen Spitze in den Wolken verschwindet (Allein mit ihrem Namen werden sie schon sehr treffend charakterisiert).

Kein anderes Tier kam je zu ihnen und das sollte auch so bleiben. Als das Gerücht bei ihnen ankommt, dass der Schusch zu ihnen ziehen wird, beginnen Tratsch und Klatsch. Er ist riesig! Er ist zottelig! Er stinkt nach Hund! Er klaut Eier und er frisst Hasen!

Sie überlegen, wie der Einzug zu verhindern wäre, doch da ist er schon da.

Sie überlegen, wie sie sich nun verhalten sollen – Fernhalten! Nicht ins eigene Haus lassen! – da erreicht sie schon die Einladung des Schuchs zur Einweihungsparty.

Niemand geht hin, mit Ausnahme des Party-Hasen. Und wir ahnen es – dieser Besuch ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Als die Tiere das Haus des Schuchs stürmen wollen, weil sie sicher sind, der Hase sei in Gefahr, treten beide vor das Haus. Schusch klein und winzig und ein bisschen ängstlich. Das Party-Häschen glücklich über einen neu gefundenen Freund.

Es ist eine wunderbare Geschichte und sie ist an Aktualität nicht zu übertreffen.

Viele könnten sich wiederfinden in diesem Buch (wenn sie es lesen würden), ihre Vorurteile, ihr Nichtwissen, ihre spontane Ablehnung. Und sie könnten beginnen, über sich nachzudenken.

Das alles hat die Autorin so lustig und leicht beschrieben, dass es auch die 3-Jährigen schon verstehen können.

Die tollen Zeichnungen von SaBine Büchner setzen dem Buch im wahrsten Sinne des Wortes noch die Krone auf. So herrlich verspielt, detailverliebt, ironisch - bei jedem Anschauen entdeckt man mehr Einzelheiten.

Man kann das Buch einfach nur sehr empfehlen.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	ks Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816117 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Littman Zuname		Sarah Darer Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jaekel, Franziska		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Welt wär besser ohne dich Titel			
Reihe			
978-3-473-40135-2 ISBN	379 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: 14.09.2016		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Familie Computer	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die amerikanische Autorin Sarah D. Littman verfasst mit "Die Welt wär besser ohne dich" einen beeindruckenden Adoleszenzroman, der spannend und interessant das Thema Cybermobbing aus Täter- und Opferseite behandelt, zudem das Problem Korpulenz, verknüpft mit der Frage des Selbstbewusstseins und nicht zuletzt einen guten Einblick in das Leben amerikanischer Mittelschichtfamilien in der Provinz vermittelt.

Beurteilungstext
 Die Personenkonstellation für die Romanhandlung hat die Autorin geschickt konzipiert: Zwei Nachbarsfamilien mit je zwei Kindern, wobei auch die Mütter berufstätig sind (eine politisch engagierte Stadträtin und eine Immobilienmaklerin); die beiden älteren Mädchen waren bis zum Ende der Mittelschule befreundet, auf der Highschool nicht mehr. Die beiden jüngeren Geschwister (ein Mädchen bzw. ein Junge) leiden gleichermaßen darunter, dass die ehrgeizigen Mütter sich besonders um die Förderung ihrer älteren Töchter (ca. 15 Jahre) bemühen, so dass sie sich benachteiligt fühlen. Die beiden Väter sind im Familienleben jeweils zurückhaltend und um Ausgleich bemüht.

Die unterschiedlichen Charaktere und Sichtweisen dieser Figuren verdeutlicht die Autorin sehr anschaulich, indem sie abwechselnd aus der Perspektive der vier Kinder schreibt. Lebendigkeit und Witz bekommt der Text noch dadurch, dass häufig wörtliche Rede eingesetzt wird, dass Chat-Protokolle kursiv im Text eingefügt sind und mitunter Gedanken der Protagonisten im Druck besonders ausgewiesen werden.

Spannung erhält die Handlung auch durch die zeitliche Gliederung: Es beginnt in der Gegenwart mit dem misslingenden Selbstmordversuch der Hauptperson Lara, initiiert durch eine von ihrer ehemaligen Freundin Bree gefakte Chatfigur namens Christian (gipfelnd in der titelgebenden Aufforderung!), erläutert darauf die Vorgeschichte des Zerwürfnisses zweieinhalb Monate früher, um anschließend wieder in die Gegenwart einzuschwenken, wobei nun vor allem die "enttarnete" Verursacherin Bree ihrerseits unter modernem sozialen Medienrummel (bis hin zu Morddrohungen) zu leiden hat. Ein knapper Epilog aus Laras Sicht 12 Monate später vermittelt einen realistisch-positiven Ausblick des Geschehens.

Die Autorin behandelt somit grundlegende wie aktuelle Themen wie Selbstbewusstsein, Bedeutung von Freundschaft, Fragen nach Schönheit, Gefahren der sozialen Medien, den Einfluss ehrgeiziger Mütter und nicht zuletzt die Lebensweise amerikanischer Mittelschichtfamilien in der Provinz auf anregende Weise!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163154 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmeißer Zuname		Frank Vorname	
Wirbeleit, Patrick Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Ein Fall für Hamstermän - Der Schreihals schlägt zu Titel			ID: 1625163154 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Hamstermän Reihe			
978-3-473-36496-1 ISBN	64 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.09.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Nacht für Nacht schlägt der Schreihals zu hindert die Bewohner Hinterdüdelingen am Schlafen. Ein klarer Fall für Hamstermän, der sich alle Mühe gibt den Schurken zu entlarven, dem dabei ein Missgeschick nach dem anderen widerfährt.

Beurteilungstext
 Superman ist super und Hamstermän ein Hamster? Nun, fast. Zumindest hat er ein paar Eigenschaften, die auch ein Hamster hat. Er kann buddeln wie ein Kaninchen, unglaublich gut nagen, super riechen und dicke Hamsterbacken machen, in denen auch ein Fußball Platz hätte. Tagsüber hört er auf den Namen Tobias, geht zur Schule und versucht sich gemeinsam mit seinem Vater an einem Kuchen für den bevorstehenden Backwettbewerb. Für den Notfall lagert er an verschiedenen Orten sein Superhelden-Kostüm, damit er jederzeit und überall bei Bedarf schnell in seine Rolle als Hamstermän, der Beschützer aller Guten, schlüpfen kann. Und das ist wieder dringend notwendig. Seit der Schreihals Nacht für Nacht zuschlägt, ist an Schlaf in der Stadt nicht mehr zu denken. Ein klarer Fall für Hamstermän!
 Mal amüsiert, dann wieder verzweifelt über so viel Ungeschick und ungünstige Umstände ist es nicht immer einfach, dem Antihelden bei seinen Missgeschicken passiv zuzuschauen. Obwohl Tobias alias Hamstermän alles tut, was in seiner Macht steht, um den Schreihals zu entlarven, wird er schließlich selbst verdächtigt.
 Ravensburger hat ein weit verbreitetes und von Eltern und Pädagogen oft beklagtes Phänomen aufgegriffen: Besonders Lesemuffel lesen lieber Comics als „richtige Bücher“. In der Reihe „Leserabe – Lesen mit Comics“ werden Comics nun salonfähig, indem sie in Erstlesebücher integriert sind. Das erinnert an das Konzept des gemeinsamen Lesens anderer Verlage. Der Unterschied besteht ganz klar im Unterhaltungswert, der letztlich zur Lesemotivation beiträgt. Kein Text in für Leseanfänger passenden Worten kann den Witz einer Situation so gekonnt darstellen, wie es ein Comic vermag. Auch die für Comics typische Sprache würden wir allein als Text niemals dulden. Dabei haben Worte wie „guuuut“ durchaus ihr didaktisches Potenzial, zeigen sie doch sehr deutlich den Unterschied zwischen einem kurzen und einem langen Vokal und Beispiele wie „aahhhrrghh“ fordern den noch ungeübten Leser heraus.
 Der Inhalt der Erzählung spricht besonders Jungen an. Durch die Kombination aus „cooler“ Aufmachung, lustigen Situationen, komplexer Handlung und kurzen Textabschnitten für das Kind eignet sich dieses Buch sehr gut für etwas ältere Erstleser, denen altersgemäße Texte zu umfangreich und andere wiederum inhaltlich zu banal sind.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ah Kürzel	Nr. 1016080301
Verf./Bearb./Hrsg.: Mai Zuname			Manfred Vorname	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Eine magische Weihnachtsreise Titel			ID: 151016080301	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-36923-2 ISBN	100 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung		Schlagwörter Weihnachten Zeitreise Bücher
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe

Emma liebt Bücher und so ist ihr Lieblingsort „die Eule“, der Buchladen von Herrn Heinrich. Eines Tages schenkt er ihr einen ganz besonderen Füller. Alles was man mit ihm schreibt, wird wahr. Also wünscht Emma sich als Prinzessin auf einem Schloss zu leben. Das stellt sich allerdings als gar nicht so erstrebenswert heraus. Ihre Eltern haben keine Zeit für sie und auch sonst darf sie nichts machen, was Spaß macht. Durch dreimal in die Hände klatschen kommt sie wieder zurück ins Hier und Jetzt. Als nächstes wünscht sie sich in eine alte Bibliothek, in der sie einen Geheimauftrag erhält, der nicht ungefährlich ist.

Beurteilungstext

Beim Buch von dem bekannten Kinderbuchautor Manfred Mai handelt es sich um eine fantastische Weihnachtsgeschichte, die von Anfang an spannend ist. Jedes Kind wünscht sich doch mal in einer anderen Zeit leben zu können oder sich Wünsche zu erfüllen, die eigentlich unmöglich sind. Für Emma wird dies durch einen magischen Füller möglich. Sie erlebt viele Abenteuer, reist in vergangene Zeiten, verliert ihren Bruder und findet ihn wieder und am Ende wünscht sie sich doch nur ein friedliches und entspanntes Weihnachtsfest mit ihrer Familie. Das Buch bietet viele Identifikationsmöglichkeiten für Kinder ab 5 Jahren. Durch die große Schrift ist es auch gut für Erstleser geeignet. Es besteht aus 11 Kapiteln, die einzelnen Seiten sind liebevoll mit kleinen Verzierungen gestaltet. In der Kopfzeile ist auf jeder Seite der magische Füller zu sehen und in der Fußzeile als Seitenzahlumrandung ein kleines Buch. Die Illustration auf dem Cover ist wunderschön mit Vignetten von Nina Dulleck arrangiert; es zeigt Emma und ihren Bruder Paul vor einer geheimnisvollen, winterlich geschmückten Tür. Die Sprache ist kindgemäß und lebendig, kurze Dialoge lockern den Inhalt auf. Es liest sich sehr flüssig und ist für die Zielgruppe gut verständlich. Der Handlungsverlauf ist schlüssig, man kann der Geschichte gut folgen und ist gespannt wie es weitergeht. Das letzte Kapitel spielt wieder im Hier und Jetzt und handelt von Emmas tatsächlichem und ihrem erträumtem Weihnachtsfest. Auch hier kann man sich gut mit ihr identifizieren. Insgesamt ist es ein sehr empfehlenswertes Vorlese- und Erstleserbuch für die Advents- und Weihnachtszeit.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25163241
Verf./Bearb./Hrsg.: Till Zuname			ID: 1625163241	
Jochen Vorname			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zapf Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Übersetz. aus Sprache				
Einfach ungeheuerlich - Kakerlakenkekse und Teerbonbons Titel				
Reihe				
978-3-473-36497-8 ISBN		98 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 15.09.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Das neue Abenteuer der Familie Ungeheuerlich ist erneut monsterstark, knallbunt und sehr humorvoll erzählt. Freddie und seine Familie erleben eine ungeheuer, komische Halloweennacht mitten unter „monsterlichen“ Menschen und sorgen für ein kurzweiliges und spannendes Lesevergnügen.

Beurteilungstext
 Freddie ist das ungeheuerlichste Monster in der Familie Ungeheuer. Denn er sieht aus wie ein Mensch, wenn man von seinen Monsterfüßen einmal absieht. Das ist für ihn ein glücklicher Zufall, denn so kann Freddie ganz einfach in die Menschenschule gehen. Er hat dort sogar schon einen besten Freund gefunden. Mit Lars kann er richtig viel Quatsch machen und er war auch schon oft bei ihm zu Hause. Leider kann Freddie Lars nicht zu sich nach Hause einladen, weil er fürchtet, dass Lars sich vor seiner ungeheuerlichen Familie erschreckt. Doch dann ist Halloween und Lars fragt, ob Freddie mit ihm feiern will, so richtig als Monster verkleidet! Endlich kann die ganze Monsterfamilie einmal los ziehen und eine unheimlich gruselig sonderliche Nacht beginnt...
 Dieses Buch ist ein erfrischend komisches und sehr vergnügliches Erstlesebuch für Jungen und Mädchen gleichermaßen. Es ist in großer, sehr gut zu lesender Fibelschrift geschrieben, die Texte sind in übersichtliche Abschnitte unterteilt, der Satzbau ist klar und schlicht und die Wortwahl gut verständlich. Neben der ungeheuerlichen Geschichte lebt dieses Buch durch seine kunterbunten und monsterscharfen Bilder. Comichaft, knallbunt, schräg und fröhlich sind sie auf jeder Seite vorhanden und beleben die Geschichte so sehr, dass es sogar für größere Kinder und deren Eltern ein Riesenspaß ist, dieses Buch zu lesen. "Einfach ungeheuerlich: Kakerlakenkekse und Teerbonbons" ist ein monsterstarkes Buch, dass in jedes Erstleseregal gehört und die Freude am Lesen ganz sicher noch vergrößern wird.

..... muss in einem der obigen Lesepreisstufen, Frage, Information und Terminale Bearbeitung des Exemplars zu einem der Kinder über eine lange Zeit begleiten.

Bremen Landesstelle **Bremen Stadt** Ausschuss **wb** Kürzel Nr. **1416096**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Judge** Zuname **Lita** Vorname
Heilig, Lisa Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)

ID: 14161416096
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Flugschule
 Titel
 Reihe
978-3-473-44679-7 ISBN **32** Seitenzahl **12,99** Preis (EURO)
Ravensburger Verlag **Ravensburg** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 04.07.2016**

Schlagwörter
Pinguin
Fliegen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 „Ich wurde geboren, um zu fliegen“, erklärt der Pinguin. Nun gut, wir wissen, Pinguine können nicht fliegen. Ja, dann müssen sie es halt lernen!

Beurteilungstext
 Ja, wer das Herz eines Adlers hat, dem muss man doch das Fliegen beibringen können, oder? Der kleine Pinguin will unbedingt in der Flugschule das Fliegen lernen. Alle Vögel haben es gelernt und der Pinguin startet auch, aber leider fällt er ins Wasser und es wird ein Tauchgang für ihn. Traurig will er Abschied nehmen, doch der Flamingo Fluglehrer hat eine Idee. Einfach Federn an das kleine Geschöpf kleben und mit Draht befestigen, dann geht es ab in den Himmel. Der Pinguin braucht eben nur ein wenig technische Hilfe. Glücklich kehrt er auf den Boden zurück, er hat eben doch das Herz eines Adlers. Als er jedoch mit seinem Freund dem Strauß, der immerhin das Herz einer Schwalbe hat, zurückkommt, muss der Fluglehrer doch schlucken.
 Diese witzige Geschichte ist zwar nicht neu, denn schon in anderen Büchern wollen Pinguine fliegen lernen, aber diesen knuddeligen Sympathieträger mit knallroter Brille muss man einfach lieb haben. Auf den quirligen Illustrationen tobt das Leben und man blättert gespannt, um zu sehen wie es weiter geht mit dem Pinguin, der ja nun mal nicht fliegen kann. Die Texte sind einfach toll formuliert, denn das Thema ist ja nun mal tragisch.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162737 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Oliver Zuname		Sara Vorname	
Geviert, Christian Otto Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Gefangen zwischen den Welten Titel		ID: 1625162737	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-40144-4 ISBN	414 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fortsetzungsroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Forschung Parallelwelten	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 09.09.2016		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ve ist ganz und gar nicht begeistert als ihre Mutter sie zu ihrem Vater in das kleine Dörfchen Winding schickt. Dort ist nichts los und das Schloss, das ihr Vater gekauft hat, runtergekommen. Als Ve dort eintrifft, ist ihr Vater verschwunden. Durch einen geheimnisvollen Apparat ihres Vaters gelangt sie in eine Parallelwelt, in der sie auf ihre Doppelgängerin trifft, die so ganz anders ist als sie.

Beurteilungstext

Ve ist ganz und gar nicht begeistert als ihre Mutter sie zu ihrem Vater in das kleine Dörfchen Winding schickt. Dort ist nichts los und das Schloss, das ihr Vater gekauft hat, runtergekommen. Der einzige Lichtblick ist Finn Werfel, der neue Popstar am Musikhimmel. Aber der ist in Wahrheit arrogant und überheblich. Als Ve dort eintrifft, ist ihr Vater verschwunden. Durch einen geheimnisvollen Apparat ihres Vaters gelangt sie in eine Parallelwelt, in der sie auf ihre Doppelgängerin trifft, die so ganz anders ist als sie. Die Figuren sind jeweils doppelt vorhanden, dennoch könnten sie gegensätzlicher nicht sein. Da gibt es Ve, aus deren Sicht man die Geschichte liest. Sie heißt eigentlich Veronika und lebt mit ihrer Mutter gerade in LA. Sie ist nicht besonders gut in der Schule, doch hat sie ihr Herz auf dem rechten Fleck. Die Ve in der Parallelwelt wird Nicky genannt und ist genau das Gegenteil von Ve. Sie liebt Naturwissenschaften und steigt tatsächlich bei den Forschungsarbeiten ihres Vaters durch. Allerdings wirkt sie etwas kaltherzig und egoistisch. Statt einer sportlichen, erfolgreichen Geschäftsfrau ist ihre Mutter in der Parallelwelt dem Alkohol verfallen, etwas beleibt und trübselig. Eine weitere wichtige Figur ist Finn. In Ves Welt ist er ein arroganter Popstar, in der Parallelwelt allerdings ein verträumter Musiker, zu dem Ve sich sofort hingezogen fühlt. Spannungsmomente findet man allerdings eher selten, wobei das Thema um die Parallelwelten noch einiges an Potential haben dürfte. Am Ende bleibt eine Frage offen: Was ist mit ihrem Vater passiert? Die Charaktere sind zwar nicht vollends ausgereift aber trotz allem liebevoll beschrieben, und die Geschichte hat trotz Ausbaumöglichkeiten ein solides und interessantes Grundgerüst, das neugierig auf die Fortsetzung macht.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs.....	Nr. 12166113
Verf./Bearb./Hrsg.: Dauer Tom Zuname Vorname			ID: 1612166113	
Windecker, Jochen Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Gesteine und Minerale Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wieso Weshalb Warum Profiwissen Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-473-32651-8 ISBN		54 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 25.09.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Von winzigen Sandkörnern über funkelnde Edelsteine bis hin zu riesigen Bergen: Nachwuchs-Geologen können in diesem Band die faszinierende Welt der Gesteine und Minerale erforschen. Sie erfahren, welche Gesteinsarten es gibt und wie Kristalle entstehen, sie erkunden Tropfsteinhöhlen und Bergwerke und sehen, wie aus einem Rohdiamanten ein Schmuckstück wird. Außerdem erhalten sie Tipps zum Suchen und Bestimmen von Funden und für den Aufbau einer eigenen Sammlung.

Beurteilungstext

Das Buch vermittelt viel Sachwissen zum Thema. Der Unterschied zwischen Mineralen, Gesteinen und Kristallen wird erklärt. Anschaulich werden die zwölf Mineralgruppen wie in einem Schaukasten vorgestellt. Näher beschrieben werden die Besonderheiten, das Wachstum und die Bestimmung von Mineralen. Das für den Menschen bedeutsame Mineral Salz wird auf einer Doppelseite vorgestellt. Im Interview mit Dr. Dorothee Kleinschrot erfährt der Leser einiges über den Beruf des Mineralbiologen. In Bezug auf die Edelsteine widmet sich das Buch den bekanntesten und berühmt gewordenen, u.a. dem Blue Hope oder dem größten jemals gefundenen Rohdiamanten Cullian. In Wort und Bild werden die verschiedenen Schliffe von Edelsteinen gezeigt. Verständlich und anschaulich werden die Entstehung, der Kreislauf und die verschiedenen Gesteinsarten erklärt. Aber auch Fossilien und Meteorite werden erläutert. Außerdem werden von der Natur (z. B. der Broken, Devil's Tower, Elbsandsteingebirge) und dem Menschen gestaltete Bauwerke (Chinesische Mauer, Stonehenge, Kolosseum, u.a.) vorgestellt. Darüber hinaus geht das Buch auch auf Metalle (Vorkommen, Entstehung von Stahl) ein. Interessierte können nachlesen wie Gesteine und Metalle abgebaut werden. Dabei wird auch auf die Gefahren des Bergbaus und die Kinderarbeit im Bergbau eingegangen. Mit Erstaunen erfährt der Leser, was sich alles aus Steinen machen lässt und wo uns täglich Mineralien begegnen. Die letzte Seite gibt Tipps zum Sammeln von Gesteinen.

Ein sehr umfassendes, facettenreiches und anschauliches Buch, das den Leser staunend in die Welt der Gesteine und Minerale eintauchen lässt.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	pb Kürzel	Nr. 1015080334
Verf./Bearb./Hrsg.: Konecny Zuname			Jaromir Vorname	
ID: 151015080334			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Herz Slam Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten	
978-3-473-40131-4 ISBN		382 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Jugendbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Hauptschüler sind dumm, prollig und schlecht angezogen - behauptet Leas beste Freundin Sophie. Lea findet Sophie manchmal ziemlich arrogant, dennoch hat auch sie so ihre Vorurteile. Als die beiden sich für einen Poetry-Slam-Workshop anmelden, wissen sie nicht, dass auch Jugendliche einer anderen Schule daran teilnehmen werden: einer Hauptschule. Eine Vollkatastrophe! Es hagelt Wortgefechte und Beleidigungen, doch nach und nach beginnen die Fronten zu bröckeln und Herzen heftig zu schlagen...

Beurteilungstext

Jaromir Konecny hat in „Herz Slam“ über seine „literarische Jugend, den Poetry Slam, aus der Sicht eines Mädchens“ geschrieben, wie man im Nachwort des Buches lesen kann. Konecny (Jahrgang 1956) ist in Prag geboren und aufgewachsen und Mitbegründer der deutschen Poetry-Slam-Szene. Das ist dem Buch auch deutlich anzumerken, denn es ist gespickt mit Texten von deutschen Slamgrößen und Lyrikern (z. B. Bas Böttcher und Nora Gomringer), ebenso wie mit älteren, eigenen Texten des Autors. Daher würde ich das Buch sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene empfehlen, die sich für Poetry-Slam interessieren.

Schwerpunkt der Handlung ist, neben der modernen Lyrik, das Thema Hauptschüler gegen Gymnasiasten, wobei die „Hauptschule“ im Buch die bayerische Bezeichnung Mittelschule trägt: Lea und ihre Freundin Sofie (beide vom Gymnasium) nehmen an einem Poetry-Slam-Workshop teil, an dem (oh Schreck!) ansonsten nur Mittelschüler mitwirken. Nachdem zahlreiche Vorurteile thematisiert und abgebaut wurden, kommt es zwischen den beiden Mädchen und zwei männlichen Mittelschülern zu allerlei Liebelei und Herzscherz. Am Ende geht natürlich alles gut aus und beide bekommen ihren Traumprinzen. Deutlich kann man zwischen den Zeilen lesen, dass der Autor vom dreigliedrigen Schulsystem nicht viel hält und mit Sicherheit ein Verfechter des längeren gemeinsamen Lernens und der Gemeinschaftsschule ist.

Leider ist das Buch durch seine Erzählperspektive (wir erfahren alles nur aus Leas Sicht), seinem Titel (HERZ SLAM) und die Gestaltung des Covers wohl nur für Mädchen attraktiv. Schon wegen dem aus Buchstaben geformten Herz auf der Titelseite werden Jungs im Zielgruppenalter wahrscheinlich einen großen Bogen um das Buch machen.

Deswegen und wegen dem nicht unbeträchtlichen Umfang von 382 Seiten eignet sich das Buch aus meiner Sicht leider nicht als Klassenlektüre. Für literarisch interessierte Mädchen ab 12 Jahren ist es aber auf jeden Fall zu empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 251633109
Verf./Bearb./Hrsg.: Penners Zuname			Bernd Vorname	
Fritz, Johanna Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Ich sag HALLO! Was sagst du? Titel			ID: 16251633109	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-43613-2 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
16 Seitenzahl			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
6,99 Preis (EURO)				
Ravensburger Verlag			Schlagwörter	
Ravensburg Ort			Reisen	
2016 Jahr			Sprachen	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung			Entdecken	
Bilderbuch Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 12.09.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der kleine Bär besucht überall in Europa seine Freunde.

Beurteilungstext
 Aufgeregt und voller Freude steigt der kleine Bär auf dem Flugplatz in das Reiseflugzeug. Er möchte seine Freundin Claire in Frankreich besuchen. Diese spricht natürlich französisch, weshalb der Bär sie mit „Bonjour“ begrüßt. Weiter geht die Reise nach Italien. Seinen Freund Goivanni begrüßt er auf Italienisch mit „Ciao“. José aus Spanien wird mit „Hola“ begrüßt. In England sagt man nicht „Hallo“ sondern „Hello“. Bevor der Bär wieder nach Hause fliegt, besucht er noch schnell Murat aus der Türkei. In seinem Land begrüßt man sich mit „Merhaba“. Im Mittelpunkt der Illustration steht der kleine Bär mit seinen Freunden. Jeweils eine Doppelseite zeigt eine Szene. Sehr schön ist der kindlich verspielte Hintergrund. Er zeigt kleine landestypische Klischees. So sieht man in Frankreich neben dem Eiffelturm auch einen Franzosen im Straßencafé mit Zeitung, Kaffee und Croissant. In Italien am sonnigen Sandstrand gibt es Eis und Pizza. José aus Spanien hat in einer großen Pfanne Paella gekocht. Im Hintergrund erklingt Flamenco. In England regnet es. Der Bär benötigt Gummistiefel und Regenschirm. Von seinen Freunden Jane und Ted wird er mit „Fish and Chips“ bewirtet. Der Big Ben und ein roter Doppeldecker-Bus dürfen natürlich ebenfalls nicht fehlen. Bei Murat in der Türkei sieht es aus wie „Tausend und eine Nacht“. Sehr schön sind die zwei Tauben. Auf seinen Reisen wird der kleine Bär von einer weißen und einer braunen Taube begleitet. Das Taubenpärchen ist auf jeder Seite zu entdecken und erzählt eine ganz eigene Geschichte. Man könnte das Buch durchaus zur Abwechslung auch aus Taubenperspektive erzählen. So wird es bei wiederholter Betrachtung nicht langweilig. Der Text ist eingängig, wiederholt sich in einigen Teilen und besteht aus Paarreimen. Alle Bilder sind leicht zu erfassen und für die Zielgruppe perfekt geeignet. Die Illustrationen wurden am Computer koloriert. Sie erstrahlen durch gezielte Verwendung reiner und gebrochener Farben. Die Entfernungen schrumpfen auf der Welt durch Internet, Telefon und schnelle Transportmittel zu einem Minimum. Eine Reise, die noch vor hundert Jahren mehrere Wochen in Anspruch genommen hätte, dauert nur wenige Stunden und eine Nachricht dauert sogar nur wenige Sekunden. Diese Geschwindigkeit sowie die damit verbundene Internationalisierung machen auch vor den Kinderzimmer Türen nicht halt. Dieses Buch öffnet den Horizont und hebt unsichtbare Grenzen, wie Sprachbarrieren oder Kontaktängste auf. Die letzte Doppelseite zeigt eine bunte Europakarte. Die Geschichte wurde auf feste, abwischbare Pappseiten gedruckt. Kleine Kinderfinger können die Seiten sehr leicht allein umblättern. Das Büchlein ist quadratisch mit abgerundeten Ecken. Auf dem Cover sieht man, wie der Bär von seinen Freunden begrüßt wird. Das Buch ist für Kinder ab zwei geeignet.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAn Kürzel	Nr. 25163167	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwendemann Zuname		Andrea Vorname		ID: 1625163167
Sondré, Julie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Katzen Titel Wieso? Weshalb? Warum? Profiwissen Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-473-32657-0 ISBN	56 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr		Schlagwörter Katzen Wildkatze Raubkatze
Buch: Spielbuch Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 12.09.2016
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Vom Säbelzahniger bis zur geliebten Haus- oder Rassekatze. - in diesem ansprechend gestalteten Sachbuch finden Katzenliebhaber allerhand spannende Informationen. Zahlreiche Bilder und Infokästen lockern den Text auf und begeistern auch Lesemuffel.

Beurteilungstext
 Was haben Säbelzahniger, Jaguar, Löwe und Siamkatze gemeinsam? Genau, egal ob groß oder klein, schwer oder leicht, schnell oder kräftig, es sind alles Katzen. Das spannende Sachbuch aus der Reihe „Wieso? Weshalb? Warum? Profiwissen“ für Kinder zeigt allerhand Wissenswertes der anmutigen Samtpfoten.
 Verstehst du „Kätzisch“? Wenn nicht, lohnt sich ein Blick ins Buch auf jeden Fall. Mit einer gelungenen Kombination aus Bild und erklärendem Text sind auf einer Doppelseite katzentypische Verhaltensweisen anschaulich erklärt. Sehr vielfältig zeigt sich dieses Sachbuch, indem es die Geschichte der Hauskatze kurz anreißt, mit einem Stammbaum die Verwandtschaften unter der Familie der Katzen aufzeigt, mit zwei Doppelseiten zum Körperbau der Katze an ein Biologielehrbuch erinnert, dann wieder den Artenschutz anspricht, Superlative zeigt und auf Straßenkatzen zu sprechen kommt. Und das sind längst nicht alle Themen. Hier wird jeder fündig, vom „Katzenkuschler“ bis zum angehenden Katzenexperten. Auch die graphische Aufbereitung hat mit zahlreichen Fotos, Illustrationen, Infokästen, Zeitstrahl, Stammbaum und Cartoons einiges zu bieten. Dennoch sind die Seiten nicht unübersichtlich oder überladen, ganz im Gegenteil. Es gibt allerhand zu entdecken und mit der Doppelseitenstruktur und teils aufklappbaren Seiten ist die Zuordnung ob Sachbuch oder eher Sachbilderbuch nicht eindeutig zu treffen und erinnert an bekannte Kinderzeitschriften, die sich der Natur und Tieren widmen. So kann man es nicht nur zu Hause, sondern auch im Sachunterricht in der Grundschule sehr gut verwenden.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162740 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Alderson Zuname		Sarah Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jaekel, Franziska		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Keep me safe Titel		ID: 1625162740	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-58493-2 ISBN	384 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Jugendthriller Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Spannung Liebe Vertrauen	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.09.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Nic ist die einzige Überlebende der sogenannten "Cooper-Morde", bei denen ihre Mutter und ihre Stiefschwester ermordet wurden. Nun wohnt sie in einem Haus, das eher einem Panic-Room ähnelt. Als eines Abends jemand in ihre Wohnung einbricht und ihren Nachbarn erschießt, der eigentlich nur nach dem rechten sehen wollte, muss Nic ihr jetziges Leben hinter sich lassen. Eine Polizistin namens Maggie bringt sie zu dem Hacker Finn.

Beurteilungstext

Die beiden Hauptcharaktere sind sehr gut ausgearbeitet. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die 18jährige Nic, die bereits schreckliches durchlebt hat. In ständiger Angst durchlebt sie den Alltag, Freunde hat sie keine. Ihr zur Seite steht Finn, der mindestens genauso faszinierend ist. Er ist ein hochintelligentes Computergenie, gutaussehend, mit dem Herzen am rechten Fleck. Er ist alles andere als ein Nerd, sondern vielmehr ein charmanter, kluger junger Mann mit einem sehr ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und erstaunlich viel Tiefgang. Er passt hervorragend zu Nic, die ansonsten keinem Menschen vertrauen kann.

Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht von Nic und Finn erzählt. Das ermöglicht dem Leser sich gut in die Figuren hineinzuversetzen. Man kann an den Gedanken und Gefühlen der beiden direkt teilhaben. Dadurch schafft es die Autorin die ständige Bedrohung mit der Nic lebt, äußerst überzeugend einzufangen. Die Handlung ist sehr dramatisch und lebendig geschrieben, ab und zu werden romantische Momente eingewoben. Der Schreibstil ist flüssig und mitreißend, immer wieder wird der Leser überrascht. Die Liebesgeschichte zwischen den beiden Hauptfiguren steht eher im Hintergrund. Im Mittelpunkt steht die Flucht vor den Mördern und die Recherchen über das Motiv. Die Geschichte endet in einem nervenzerreißendem Finale.

Die Autorin hat durch ihre Worte eine überzeugende und authentische Kulisse kreiert. Alles wirkt stimmig und Nics Schicksal erscheint ziemlich real. "Keep Me Safe" ist eine geniale Mischung aus Thriller und Liebesroman, wobei aber die Spannung im Vordergrund steht.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25163157 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Petrowitz Zuname		Michael Vorname	
Spang, Markus Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Kung-Fu im Turnschuh Titel		ID: 1625163157	
Leserabe Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-36494-7 ISBN	64 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Erstlesetext Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Kung-Fu Selbstbewusstsein Mobbing	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 12.09.2016	
Verlag Datum		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	

Inhaltsangabe
 Es gibt in der Schule zwei Arten von Jungen, die angesagt sind. Die einen sind sportlich und beliebt, die anderen stark und gefürchtet. Robin gehört leider zu keinen von beiden.

Beurteilungstext
 Als er im Laden die neuen Superschuhe mit Klettverschluss entdeckt, bettelt er solange, bis sein Vater sie ihm kauft. Mit denen gehört er endlich auch zu den Coolen, so seine Hoffnung. Zu seiner Überraschung ist der linke Schuh bereits bewohnt – von Meister Ming, einem Turnschuh-Shaolin. Er ist auf der Suche nach einem Schüler, den er in die Kunst des Shaolin-Kung-Fu einführen kann und diesen Schüler hat er in Robin gefunden. Wider Erwarten kann Robin die Prüfung nicht sofort ablegen und auch die täglichen Übungen haben zunächst wenig mit Kämpfen gemein. Dabei möchte er gerade jetzt dringender denn je ein guter Kämpfer sein. Dann könnte er sich seine Air Cushion Pro Max zurückholen, die Rodeo von der 666er Bande ihm abgenommen hat.
 „Kung-Fu im Turnschuh“ ist ein Buch für Erstleser aus der Reihe Leserabe der 3. Lesestufe. Es eignet sich damit für fortgeschrittene Leser, die bereits Geschichten mit längeren Kapiteln lesen können. Mit großer Fibelschrift und Kapitellängen von meist 10 bis 12 Seiten ist es an die Zielgruppe angepasst. Am Ende des Buches gilt es ein Leserätsel zu lösen, wofür Fragen zum Inhalt des Buches zu beantworten sind. Ungewöhnliche Worte wie Kung-Fu, Meditation oder Loser sind im Text hervorgehoben und im Glossar kurz und gut verständlich erklärt. Bei englischen Worten wie Air Cushion Pro Max ist zusätzlich angegeben, wie man sie ausspricht. Obwohl eins der markierten Worte im Glossar fehlt und es vielleicht ein wenig weit hergeholt ist, von dem Schimpfwort Furzboje die Boje für Schiffe im Glossar aufzunehmen (semantischer Zusammenhang fehlt), ist dieser Ansatz gelungen und für Erstleser sehr hilfreich.
 Darüber hinaus kann auch der Inhalt der Geschichte, ihr unterhaltsamer, der saloppen Alltagssprache der Kinder angepasste Sprachstil des Ich-Erzählers (Übercool!, Schockschreck!) und die zahlreichen, sehr witzigen Illustrationen überzeugen. Durch die ausschließliche männlichen Figuren spricht das Buch in erster Linie Jungen an. Die Themen Mobbing, Coolness und Selbstbewusstsein werden in dieser herrlich schrägen Geschichte ebenso gelungen aufgegriffen wie der Versuch, einen gewaltfreien Weg der Kommunikation zu wählen.

10 Baden-Württemberg	gem.	Nr. 10160724040	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mandanna Zuname		Sangu Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ströle, Wolfram Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache
Lost Girl Im Schatten der Anderen			
Titel			
Reihe			
978-3-473-40080-5 ISBN	438 Seitenzahl	16.99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2012 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Privatlektüre			
		ID: 12101607240403	
		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter Künstliche Menschen Klonen	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eva ist ein künstlicher Mensch. Sie wurde für eine indische Familie geschaffen und soll deren Tochter Amarra im Todesfall ersetzen. Als dieser Ernstfall tatsächlich eintritt, übernimmt sie die Pflichten als Tochter und Schwester der anderen Kinder perfekt. Doch der Geliebte von Amarra entdeckt, dass Eva ein „Echo“, also eine der streng verbotenen Kopien ist. Nach den Regeln der Meister soll sie für ihr Versagen getötet werden.

Beurteilungstext
 Zu diesem spannenden Roman hat sich die Autorin Mandanna von der berühmten „Frankenstein“ Erzählung von Mary Shelley inspirieren lassen. Anders als Frankenstein ist Eva als kleiner Säugling von Londoner Meistern nachgebildet worden. Sie wächst wohlbehütet und von Pflegemüttern liebevoll betreut im englischen Lake District auf. Von Anfang an wird sie dazu erzogen, sich die Identität des indischen Mädchens Amarra anzueignen. Sie muss regelmäßig deren Tagebücher lesen, ihre Freundinnen und ihre Familie kennen- und lieben lernen. Sie träumt sogar als Amarra. Entsprechend den Fotos kleidet sie sich wie die indische „Andere“. Ernsthafte Konflikte treten bei der Ich-Erzählerin Eva auf, als Amarra sich in Ray verliebt. Dies wird auch von Eva erwartet und birgt natürlich emotionalen Sprengstoff für sie und Amarra in Indien. Wer möchte schon eine Fremde an seinen Herzensangelegenheiten teilhaben lassen? Gleichzeitig kommen sich Eva und ihr junger Vormund Sean sehr nahe, was strikt gegen die Regeln der Meister ist und für beide schlimme Folgen haben kann. Doch Eva hat liebevolle Verbündete unter ihren Betreuerinnen. Als Amarra bei einem von Ray verursachten Autounfall ums Leben kommt, wird ihr Tod geheim gehalten und Eva als perfekte Kopie nach Bangalore gebracht. Die Mutter und die Geschwister sind glücklich, sie zu haben, der Vater bleibt zurückhaltend, aber freundlich. In der Schule klappt die Täuschung einigermaßen, und das Double wird von Amarras bester Freundin sofort akzeptiert. Am schwierigsten wird die „Liebesgeschichte“ mit Ray. Als er das Tattoo in ihrem Nacken entdeckt, das ihre wahre Identität verrät, schlägt seine Sympathie in blanken Hass um. Er verrät sie an die Klassenkameraden und droht, auch die Eltern zu verraten. Eva/Amarra hat außer ihrer Freundin niemanden mehr, der ihr hilft. Ihre Familie hat sich mit ihrem Echo-Auftrag strafbar gemacht. Sie unterschreibt in ihrer Not den „Schlafbefehl“, der bedeutet, dass die Meister ihr Werk vernichten sollen. Die Meister schicken ihre Jäger nach Indien und eine gnadenlose Jagd beginnt. Zum Glück taucht in dieser ausweglosen Situation Sean auf, und beide schaffen die Flucht zurück nach London. Hier geht das heillose Durcheinander weiter. Dass Eva immer wieder verschont wird, hat damit zu tun, dass ihr Schöpfer sich ein Echo gewünscht hatte, das es wagt, ihm zu widersprechen. Der Meister hat ihr nicht die Sanftmut Amarras einhauchen können. Eva kämpft wütend um ihr Leben und auch für ihre Liebe. Sie „besiegt“ die inzwischen zerstrittenen Meister und kommt frei. Dieser Roman ist mehr als eine fantastische Geschichte. Es geht der Autorin nicht nur darum, eine spannende Story zu erzählen. Sie beleuchtet die Gefühle der Beteiligten sehr sorgfältig. Besonders sensibel behandelt sie die Konflikte Evas zwischen der Pflicht gegenüber der Familie, die sie in Auftrag gegeben hat, und den eigenen Gefühlen. Sie möchte ihre Liebe leben und gleichzeitig den Meistern gehorchen. In einer Zeit, in der Biologen in Laboren mit Klonen experimentieren und Techniker menschenähnliche Roboter entwickeln, bietet dieses Buch gute Denkanstöße. Und wenn Mädchen bei der Lektüre lernen, sich zu wehren und auch in ausweglosen Situationen nicht aufzugeben und zu kämpfen, dann hat sich das Buch gelohnt. Spannende Unterhaltung ist es auf jeden Fall.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12166106	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jebautzke Zuname			Kirstin Vorname		
Voigt, Silke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Mein Lern-Spiel-Abenteuer Titel			ID: 1612166106		
Tiptoi Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-473-41805-3 ISBN	15 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18		
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
			Vorschule		
			Lernen		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 31.07.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Das audiodigitale Lernsystem – Tiptoi – ist inzwischen wohl ziemlich bekannt. Etwa 40 Bücher und diverse Spiele gibt es für dieses Lernsystem, das schon die Kleinsten in die Lage versetzt, sich selbstständig und aktiv mit Büchern zu beschäftigen. Dieses neue Tiptoi-Buch führt die kleinen Leser durch einen ganzen Tag im Kindergarten. Dazu gibt es auf jeder Seite zahlreiche Aufgaben zu lösen.

Sie erleben einen aufregenden und abwechslungsreichen Kindertag, an dem die Kleinen auf insgesamt 15 Seiten zur Lösung vielfältiger Aufgaben animiert werden. Dazu befindet sich auf jeder Seite am unteren Rand die bekannte Audio-Leiste mit den verschiedenen Symbolen: das Auge für „Entdecken,; das Fragezeichen (irritierend auch mal „Aufgabenzeichen genannt) mit 3 Stern-Optionen für „Aufgaben,; der Würfel für „ Spiele,; ein Quadrat für „Abbrechen,“ und zwei Pfeile für „Wiederholen“.

Tipt man mit dem Stift das Auge an, werden Gegenstände genannt und das Kind aufgefordert, diese auf dem Bild finden, sie sollen Farben und Formen erkennen, sich erinnern – welche Kinder hatten welches Erlebnis am Wochenende?

Spielzeug, das auf dem Teppich herumliegt, sollen per Stift in die richtigen Regale eingeräumt und Bilder ihrem Schatten zugeordnet werden.

Auf einer Seite sollen sie rechts und links unterscheiden. „Zeige auf den Bagger, der nach rechts fährt“ ist, wenn es nur einen Bagger gibt, keine echte Aufgabe. Nur Polizeiauto und PKW sind doppelt und fahren je nach rechts und links – nur bei diesen 4 Bildern (von 12) müssen sie wirklich überlegen.

Auch die Paare zu finden (einen gelben Eimer auf der linken Seite und einen auf der rechten) ist nicht besonders schwer.

Die Anzahl der Silben bei Worten erkennen – das ist schon eher eine Herausforderung.

Tipt man das Fragezeichen an, bekommt man die Bedeutung der 3 Sterne erklärt. Arbeitet man einen Stern ab („Instrumente suchen“) und möchte zum nächsten gehen („Klänge nachspielen), muss man zwingend erneut das Fragezeichen anklicken, die ganze Erklärung noch einmal anhören. Das erschöpft die Geduld der Kleinen sehr schnell und ist schlicht überflüssig.

Dass auf der Instrumentenseite eine Flöte ertönt, die nirgends zu sehen ist und dass beim Umzug drei Personen – davon ein Mann! - den gleichen Satz sagen („Mein Mann kann heute nicht mitkommen...) ist ebenfalls sehr unbefriedigend.

Die Instrumententöne sind im Vergleich zur Sprache zu leise und es gibt beim Umzug nur ein einziges Lied – egal, welches Kind, welchen Lampion, welches Fenster in den Häusern man anklickt – es erklingt immer nur „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...“. Da ist es richtig wohltuend, dass auf dieser Seite wenigstens der Wetterhahn quietscht, die Turmuhr schlägt und aus der Kirche eine kurze Orgelmusik erklingt.

Beurteilungstext

Nachdem die Kinder sich in der Garderobe ausgezogen haben und kurz vorgestellt wurden, berichten sie über ihre Erlebnisse am Wochenende. Dann spielen sie, frühstücken, gehen auf den Spielplatz, malen und basteln, musizieren und machen am Abend einen Lampionumzug.

Sie erleben einen aufregenden und abwechslungsreichen Kindertag, an dem die Kleinen auf insgesamt 15 Seiten zur Lösung vielfältiger Aufgaben animiert werden.

Dazu befindet sich auf jeder Seite am unteren Rand die bekannte Audio-Leiste mit den verschiedenen Symbolen: das Auge für „Entdecken,; das Fragezeichen (irritierend auch mal „Aufgabenzeichen genannt) mit 3 Stern-Optionen für „Aufgaben,; der Würfel für „ Spiele,; ein Quadrat für „Abbrechen,“ und zwei Pfeile für „Wiederholen“.

Tipt man mit dem Stift das Auge an, werden Gegenstände genannt und das Kind aufgefordert, diese auf dem Bild finden, sie sollen Farben und Formen erkennen, sich erinnern – welche Kinder hatten welches Erlebnis am Wochenende?

Spielzeug, das auf dem Teppich herumliegt, sollen per Stift in die richtigen Regale eingeräumt und Bilder ihrem Schatten zugeordnet werden.

Auf einer Seite sollen sie rechts und links unterscheiden. „Zeige auf den Bagger, der nach rechts fährt“ ist, wenn es nur einen Bagger gibt, keine echte Aufgabe. Nur Polizeiauto und PKW sind doppelt und fahren je nach rechts und links – nur bei diesen 4 Bildern (von 12) müssen sie wirklich überlegen.

Auch die Paare zu finden (einen gelben Eimer auf der linken Seite und einen auf der rechten) ist nicht besonders schwer.

Die Anzahl der Silben bei Worten erkennen – das ist schon eher eine Herausforderung.

Tipt man das Fragezeichen an, bekommt man die Bedeutung der 3 Sterne erklärt. Arbeitet man einen Stern ab („Instrumente suchen“) und möchte zum nächsten gehen („Klänge nachspielen), muss man zwingend erneut das Fragezeichen anklicken, die ganze Erklärung noch einmal anhören. Das erschöpft die Geduld der Kleinen sehr schnell und ist schlicht überflüssig.

Dass auf der Instrumentenseite eine Flöte ertönt, die nirgends zu sehen ist und dass beim Umzug drei Personen – davon ein Mann! - den gleichen Satz sagen („Mein Mann kann heute nicht mitkommen...) ist ebenfalls sehr unbefriedigend.

Die Instrumententöne sind im Vergleich zur Sprache zu leise und es gibt beim Umzug nur ein einziges Lied – egal, welches Kind, welchen Lampion, welches Fenster in den Häusern man anklickt – es erklingt immer nur „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...“. Da ist es richtig wohltuend, dass auf dieser Seite wenigstens der Wetterhahn quietscht, die Turmuhr schlägt und aus der Kirche eine kurze Orgelmusik erklingt.

Wie alle anderen tiptoi-Bücher besteht auch dieses aus robusten Pappseiten in Ringbindung. Die klaren, farbenfrohen Bilder von Silke Voigt entsprechen der gewohnten Qualität dieser Reihe, der Alltag im Kindergarten ist sehr lebendig und realistisch wiedergegeben.

Die eigentliche Herausforderung ist die richtige Nutzung des Buches in Kombination mit der Anwendung des Stiftes. Viele Aufgaben sind zu einfach, bei anderen müssen sich die Kinder deutlich mehr anstrengen. Aber das Niveau des Buches bleibt insgesamt hinter der gewohnten Qualität, den eigenen Anforderungen des Verlages und den Erwartungen der Nutzer zurück.

25.Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 251633108
Verf./Bearb./Hrsg.: Cotter Zuname			Bill Vorname	
Cotter, Bill Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 16251633108	
Nicht drücken! Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-473-43604-0 ISBN			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Ravensburger Verlag			2016 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Erstelldatum:			Lesespaß	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Farben	
Zentraldatei: 12.09.2016			Interaktion	
Verlag Datum			Internet?	

Inhaltsangabe
 Harry hat einen tollen roten Knopf. Leider gibt es in seinem Buch eine wichtige Regel. Der Knopf darf nicht gedrückt werden.

Beurteilungstext

In diesem Buch gibt es angeblich nur eine Regel. Niemals den roten Knopf drücken. Leider ist der Knopf wahnsinnig interessant und es juckt regelrecht in den Fingern, diesen Knopf zu berühren. Ach, warum nicht? Einmal wird bestimmt niemand bemerken. Oh weh, was ist denn nun geschehen? Harry ist ganz gelb geworden!

Im Mittelpunkt der Illustration stehen Harry und der rote Knopf. Jeweils eine Doppelseite zeigt eine Szene. Der rote Knopf befindet sich immer auf der linken Bildseite, während Harry den Rest ausfüllt. Alle Bilder sind leicht zu erfassen und für die Zielgruppe perfekt geeignet. Die Verwendung reiner Farben macht das Buch zur idealen Vorlage für Farbspiele. Bei Harry handelt es sich um ein kleines lila Monster. Vor allem die Jungs in unserer Kindertageseinrichtung haben das lustige Monster in ihr Herz geschlossen. Es taucht mit dem roten Punkt immer wieder in den Kinderzeichnungen auf.

Dieses Buch lädt zur Interaktion ein. Obwohl der Knopf nur aufgemalt ist, wird er von den Kindern mit viel Freude gedrückt. Natürlich nur, um die Veränderung bzw. Auswirkungen auf der nächsten Buchseite zu bestaunen. Es regt die Fantasie an mit Dingen zu arbeiten, die in der Realität nicht vorhanden sind.

Die Geschichte wurde auf feste, abwischbare Pappseiten gedruckt. Kleine Kinderfinger können die Seiten sehr leicht allein umblättern. Das Büchlein ist quadratisch mit abgerundeten Ecken. Auf dem Cover steht das lila Monster Harry mit seinem roten Punkt. Meine Nichte liebt dieses Buch. Sie holt es auch ganz allein aus dem Bücherregal, erzählt sich die Geschichte selbst und freut sich über Harrys Veränderungen.

Das Buch ist für Kinder ab zwei geeignet.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	spra Kürzel	Nr. 16160145
Verf./Bearb./Hrsg.: Rhue Zuname			Morton Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ganslandt, Katarina Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
No place, no home Titel			ID: 161616160145	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-58491-8 ISBN	286 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.07.2016			Außenseiterin/Außenseiter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Liebe/Erste Liebe	
			Politik	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dans Familie befindet sich im freien sozialen Fall: Arbeitslosigkeit, Haus weg, Unterschlupf bei Verwandten, schließlich ein Zelt in der Obdachlosensiedlung. Kann es noch schlimmer kommen? Es kann!

Beurteilungstext
 Der 17-jährige Dan ist ein sehr guter Baseballer und ein sehr guter Schüler. Er hat das College-Stipendium schon in der Tasche. Doch kurz bevor er die High-School abschließt, bricht über die Familie das herein, wovon die Eltern Dan lange abschotten konnten: Die Familie wird obdachlos. Dans Eltern gehören eigentlich zur gut qualifizierten amerikanischen Mittelschicht. Dans Mutter arbeitete gut bezahlt im Finanzsektor, sein Vater war Sozialarbeiter. Nachdem beide Eltern ihre Jobs verloren, konnte sich die Familie noch einige Jahre über Wasser halten. Doch jetzt ist es soweit: Sie müssen ihr Haus verlassen. Zunächst kommen sie beim Bruder der Mutter unter, einem Immobilieninvestor, der ebenfalls in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Die ständigen Spannungen dort veranlassen die Eltern jedoch, lieber in ein Zelt im Stadtpark zu ziehen. Dan ist entsetzt. Zu dritt in einem Zelt leben, Verpflegung im Großraumzelt, Stigmatisierung in der Schule. Sogar vor seiner Freundin, Tochter eines wohlhabenden und einflussreichen Investors, hält er diesen Abstieg so lange es geht geheim. Letzten Endes aber muss er sich der Situation stellen. Dans Leben wird sich radikal verändern. Arbeitslosigkeit in einer Gesellschaft, die fast kein soziales Netz bietet, kommt einer persönlichen Katastrophe gleich. All die Selbstverständlichkeiten eines geregelten Schulalltags gehen für Dan verloren. Bett, Schreibtisch, Schrank, das war früher. Dan schläft jetzt auf einer Luftmatratze und macht seine Hausaufgaben am Kirmestisch im Großraumzelt - wenn er sie nicht bei Starbucks machen muss, weil er dort für einen Kaffee kostenlos ins Internet kommt. Ein einziger Fernseher im Großraumzelt lässt keinen Raum für Programmwünsche. Ein gefüllter Kühlschrank gehört der Vergangenheit an, selbst ausreichend Essen steht nicht immer zur Verfügung. Dan wird zum Almosenempfänger in der Schulkantine und muss sich von seiner Freundin aushalten lassen. Mehr als einmal wird Dan mit demütigenden Sprüchen konfrontiert, etwa, dass sein Vater ein Versager sei, und dass er schon eine Arbeit finden würde, wenn er wirklich wollte. Als Dan seinen Dad in der Stadt im Müllimer nach Pfandflaschen wühlen sieht, bricht für ihn eine weitere Welt zusammen. Doch es kommt noch viel schlimmer, als Gewalt und politische Radikalisierung ins Spiel kommen. Morton Rhue zeigt sehr anschaulich die Situation der amerikanischen Mittelschicht, und zwar sowohl derer, die sich dort noch halten können, als auch derer, die schon abgestiegen sind. Zentraler Schauplatz ist der Stadtpark, in dem die Stadtverwaltung ein Obdachlosenzentrum mit sanitären Anlagen und Busanschluss eingerichtet hat. Hunderte Menschen leben dort; solche, die sich aufgegeben haben, andere, die die Situation hinnehmen, wie sie ist, und wieder andere, die sich politisch engagieren. Zu Letzteren gehören auch Dans Mutter und Aubrey, der Sprecher der Siedlung. Auch etliche Schüler von Dans Schule sind bereits in der Siedlung gelandet. Auf der Gegenseite stehen die Bürger und Investoren, die eine Abwärtsspirale für ihre Stadt befürchten, wenn das Lager zum Absinken der ohnehin schwachen Immobilienpreise führt oder wenn zu viele Menschen "auf Kosten anderer" dort leben "wollen". Der Graben zwischen diesen Fronten verläuft direkt durch Dans Familie. Dan kämpft um seine Schulnoten, seine Würde, seine Zukunft, während sein Onkel und auch der Vater seiner Freundin der Überzeugung sind, dass das Lager um beinahe jeden Preis verschwinden muss. Der Autor lässt seine Leser in den Alltag dieser Menschen blicken. zeigt ihre Ansichten. ihr Familienleben und die Situation in der Schule

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Autor lässt seine Leser in den Alltag eines Menschen eintreten, zeigt uns Menschen, ihre Familienleben und die Situationen in der Schule und im Freundeskreis. Manches, was die Leser dort erfahren, ist typisch amerikanisch, vieles könnte so in jeder westlichen Gesellschaft passieren.

Morton Rhue inszeniert seinen sozialkritischen Roman sehr spannend. Er schafft es, die ganze Tragödie der Situation zu vermitteln und seinen Ich-Erzähler Dan trotzdem als locker und selbstbewusst zu charakterisieren. Ein brutaler Überfall auf Aubrey wird zum Werkzeug, tief in die Abgründe gesellschaftlicher Vorgänge vorzudringen und eine zentrale Frage aufzuwerfen: Wie weit sind Menschen bereit zu gehen, um ihre soziale Stellung zu bewahren? Dans Erzählsprache ist lässig, aber präzise. Er ist ein guter Analytiker und vermittelt den Lesern so unaufdringlich Informationen und Emotionen.

„No place, no home“ ist ein hochwertiger Roman, packend von der ersten bis zu letzten Seite, hoch aktuell und absolut empfehlenswert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	HAn Kürzel	Nr. 25163171
Verf./Bearb./Hrsg.: Dierks Zuname			Hannelore Vorname	
Göhlich, Simone Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Noah gehört zu dazu Titel			ID: 1525163171	
Leserabe Reihe			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-36453-4 ISBN			48 Seitenzahl	
Ravensburger Verlag			Ravensburg Ort	
7,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erstlesetext Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
.....			Inklusion Erstleser Integration	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 12.09.2016	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Derzeit sind Kinderbücher über Inklusion jenseits von Migrations- und Fluchtgeschichten unter den Neuerscheinungen nicht häufig zu finden. Umso erfreulicher ist es, dass mit diesem auch ein Buch für Erstleser vorliegt.

Beurteilungstext
 In die Klasse 2a kommt ein neuer Mitschüler. Er heißt Noah, war bisher in einer Klasse mit nur sieben Mitschülern und ist wegen dem Schulwechsel furchtbar aufgeregt. Auf die anderen Kinder wirkt er sonderbar. Er versteckt sich hinter seiner Mutter, fliegt durchs Klassenzimmer als wäre er ein Flugzeug, wippt auf seinem Stuhl und fängt bei Lärm wie ein Verrückter mit Schreien an. Für Momo ist das kein Problem. Sie stottert und versteht Mathe nicht, kann aber stattdessen genau nachvollziehen, was Noah braucht, um sich wieder zu beruhigen. Eine Schneekugel zum Beispiel. Die nette Lehrerin Frau Wagner hat noch eine andere Idee: ein Tier. Und so hält Mirko, ein quirliger, kleiner Hund, Einzug ins Klassenzimmer und zwischen ihm und Noah entwickelt sich schnell eine besondere Beziehung – leider nicht ohne Eifersucht und Ärger mit einem anderen Jungen.
 Dieses Erstlesebuch der Reihe Leserabe widmet sich dem Thema Inklusion. Ohne auf Diagnosen und deren Bezeichnung einzugehen wird Noah mit seinem etwas sonderbaren Verhalten vorgestellt. Damit trifft er in der Klasse bei den meisten Kindern zunächst auf Unverständnis. Die schnelle Freundschaft mit einem ebenfalls leicht beeinträchtigten Mädchen und dem Klassenhund, dank dem Noah sich als Hundeflüsterer erweist, sind idealisiert dargestellt. Da das Buch der 2. Lesestufe angehört und die Textmenge somit überschaubar bleiben sollte, wäre eine umfassendere Betrachtung allerdings schwer möglich. Ein gewisses Durcheinander, dass in Inklusionsklassen wie auch in „normalen“ Grundschulklassen entstehen kann und bei dem die Klärung emotionaler Probleme mitunter Vorrang hat, werden in der Geschichte gut aufgezeigt. Ein Unterrichtshelfer gehört ebenfalls dazu.
 Der Text ist mit Kapiteln von jeweils fünf bis neun Seiten Länge, großer Fibelschrift, kurzen Zeilen und Trennung am Zeilenende entsprechend des Sinnzusammenhangs optimal an die Zielgruppe angepasst. Der Verlag gibt als Empfehlung ab der 2. Klasse an. Das sollte aber immer individuell entsprechend des Lernstandes des Kindes entschieden werden. Jedes Kapitel endet mit einer Frage, um das Leseverständnis zu unterstützen. Die Auswahl ist sehr gut gelungen, da sie in der Regel nicht direktes Wissen aus dem Text abfragt, sondern weiterführend auch das lesende Kind und dessen Lebenswelt einbezieht, indem beispielsweise nach dem eigenen Freund gefragt wird. Häufig reicht ein kurzer Satz als Antwort nicht aus und es muss begründet und argumentiert werden, wenn zum Beispiel zu beantworten ist, warum Kai Noah nicht mag. Damit eignet sich das Buch sehr gut als Klassenlektüre, bei der im Anschluss alle gemeinsam die Fragen diskutieren. Weniger gelungen sind die Leserätsel am Ende des Buches, da Schlangenswörter und Buchstabengitter besonders leistungsschwachen Kindern schwer fallen, damit demotivieren können und sich didaktisch nicht begründen lassen.

Hessen Landesstelle	Friedberg Ausschuss	Col Kürzel	Nr. 16160152	
Verf./Bearb./Hrsg.: Marino Zuname		Gianna Vorname		ID: 161616160152
Marino, Gianna Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bernard, Julia Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
PSST! War da was? Titel				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe				Schlagwörter
978-3-473-44676-6 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Angst	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 15.09.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch "PSST! War das was?" ist ein Buch für Kinder ab 3 Jahre , indem es um die Angst vor Dunkelheit geht. Erzählt wird es mit wenigen Worten, umgesetzt auf eine originelle Weise und hilft den Kindern ihre Angst vor Dunkelheit zu überwinden .

Beurteilungstext
 Im Buch geht es um Tiere, die eigentlich Nachttiere sind: das Opossum, Stinktier, Flughund, Wolf, Grizzlybär und Uhu. Alles Tiere, die die Dunkelheit kennen, da sie nachtaktiv sind. Und nachts keine Angst haben, so denkt man. Doch nun sieht man sie im Buch und erlebt, wie sich ein Tier nach dem anderen vor unbekanntem Geräuschen und Bewegungen ängstigt. Bis dann die kleine Fledermaus den anderen Tieren klarmacht, dass sie doch allesamt Nachttiere sind und sich eigentlich nicht fürchten müssen. Gerade als dies ihnen klar wird, werden sie von zeltenden Kindern entdeckt und alle -Mensch und Tier - laufen erschreckt davon.
 Die Bilder sind in schwarz-weißen Schattierungen und sehr reduziert gehalten und verstärken damit das undefinierbare und dadurch Beängstigende der Dunkelheit.
 Das Buch hat wenig Text (es sind die Gespräche der Tiere untereinander und der ist in Sprechblasen (wie bei einem Comic) gedruckt. So lässt das Buch genug Platz für eigene Entdeckungen und Interpretationen. Die Tiere werden noch zusätzlich vor der Geschichte steckbriefartig beschrieben, so dass auch die Sachinformationen zu den Tieren nicht fehlen.
 Die Geschichte zeigt, dass auch große und starke Tiere Angst haben können und die Angst vor allem dann kommt, wenn man etwas (noch) nicht kennt. Etwas, was man den Kindern wunderbar erklären kann und ihnen damit hilft die Angst nicht zu stark werden zu lassen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. 1816449
Verf./Bearb./Hrsg.: Andrae Zuname		Kirsten Vorname	
Hänsch, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Rieke, Ursulina und der Lottowahnsinn Titel			ID: 161816449 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-473-36925-6 ISBN	157 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:		Familie
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Freundschaft
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Riekes Eltern gewinnen eine hohe Summe im Lotto und flippen vollkommen aus. Bedeutet ein solcher Gewinn das Ende aller Sorgen? Und wie verändert dieses Geld und die Verschiebung auf der Werteskala die Freundschaft mit Ursulina, deren Vater in Existenznot ist? Wird auch Rieke sich verändern?			Zentraldatei: 04.09.2016
Beurteilungstext Wie ist das, wenn man sich plötzlich alles kaufen kann? Und wie fühlt man sich, wenn die Eltern mit dem neuen Reichtum gar nicht umgehen können und so peinlich werden? Zunächst ist Rieke, 11 Jahre alt, glücklich über die vielen Paar Schuhe, zwischen denen sie plötzlich wählen kann. Aber hat man alles, freut man sich über Neues nicht mehr. Gut, dass die Oma Rieke erdet und Rieke trotz ihrer neuen Situation merkt, dass ihre Freundin bedrückt ist. Kann sie mit Geld helfen? Darf sie es dafür von der Mutter stehlen? Wird Ursulinas Vater das Geld überhaupt nehmen? Rieke lässt sich etwas einfallen.			Verlag Datum
Bereits der Prolog weckt Neugier. Rieke scheint in einer miesen Situation vollkommen zufrieden zu sein. Warum dies so ist, wird nach der Lektüre deutlich. Es ist sehr amüsant beschrieben, wofür die Mutter Geld ausgibt. Trauriger ist es zu sehen, dass, wenn Altes entsorgt wird, auch ein Stück Heimat und Geborgenheit verloren geht. Vieles wird leicht satirisch mit Übertreibungen erzählt. Etwas gewöhnungsbedürftig ist, dass auch die Eltern mit Vornamen angeredet werden.			
Die schwarz-weißen Illustrationen begleiten den Text. Schön sind hier die ausdrucksstarken Gesichter. Erzählt wird diese unterhaltsame Geschichte in 14 Kapiteln mit Überschriften. Fazit: Gute Unterhaltung!			

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416107
Verf./Bearb./Hrsg.: Mitgutsch Zuname			Ali Vorname	
ID: 14161416107		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Rund ums Rad Von Karren, Kutschen und schnellen Kisten Titel				
Ravensburger Kinderklassiker Reihe				
978-3-473-44631-0 ISBN		46 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.07.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Technik Geschichte	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wie soll man das schaffen? Ein erlegter Bär muss transportiert werden. Vor sehr langer Zeit haben die Menschen sich damit abgemüht und ihn auf den Rücken genommen. Doch als sie das Rad erfunden haben, war es mit dieser Plackerei vorbei.

Beurteilungstext
 Es ist egal in welche Zeitepoche wir schauen, die Menschen hatten immer sehr schwere Sachen zu transportieren und haben sich natürlich etwas einfallen lassen: Das Rad! Vollräder waren unpraktisch, denn sie nutzten unterschiedlich schnell ab und wenn dies geschah, konnte man es einfach nur noch wegschmeißen. Da waren die Sumerer klüger. Die haben vor mehr als fünftausend Jahren ihre Räder aus drei Teilen zusammen gesetzt. Das war genial. Kaputte Teile waren leicht austauschbar und gut zu reparieren. Die abenteuerlichsten Räder begegnen uns in diesem Buch. Kutschen, Wagen, fahrbare Kanonen, alle möglichen Muskelkraft – Fahrzeuge, schließlich die mit Dampfantrieb und natürlich das geliebte Auto. Alles ist da und alles ist zu bestaunen. Ali Mitgutsch präsentiert uns die Geschichte des Rades in allen Facetten. Es fehlt auch nicht der makaber- ironische Witz. Die Wegelagerer und Zöllner, die offiziellen Wegelagerer, sind ebenso zu finden wie ein beheizter Wohnwagen aus Asien. Also eine Fundgrube für Kinder die schon immer mal wissen wollten, wie das alles funktioniert und zusammenhängt. Und ja, natürlich, auch dieses Buch ist schon 40 Jahre alt und die neueren technischen Entwicklungen sind natürlich noch nicht zu finden, aber ist das so wichtig? Nein, denn bei dieser Fülle von Illustrationen, technischen Details und komischen Figuren bei allerlei Tätigkeiten ist man zufrieden und beglückt.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416012
Verf./Bearb./Hrsg.: Mitgutsch Zuname			Ali Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Rund ums Schiff Von Kanus, Koggen und großen Kähnen Titel			ID: 14161416012		
Ravensburger Kinderklassiker Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-473-44673-5 ISBN	46 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.07.2016		Geschichte	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Vor über Hunderttausend Jahren haben sich die Menschen zum ersten Mal aufs Wasser hinausgewagt. Schwimmen konnten sie nicht und ihre Baumstämme waren sehr unsicherere Transportmittel im Wasser. Aber von da an ging es bergauf mit den Erfindungen der Schifffahrt. Hier kann man alles sehr genau verfolgen.

Beurteilungstext
 Dieser Kinderbuch-Klassiker von Ali Mitgutsch ist die Neuauflage wirklich wert. Von den Anfängen des Schiffes, den einfachen Einbäumen, Kanus und Bambusschiffchen bis hin zu den (damals) größten Ozeanriesen, können wir die Geschichte des Schiffbaus in diesem Sachbilderbuch genau verfolgen. Mitgutsch zeichnet einfach genial alles, was ihm zu dem Thema in den Sinn kommt. Technische Details, Drachenkopfboote, Seeungeheuer, Seeräuber, Seeschlachten, den Walfang und vieles mehr. Der robuste Seemann um 1810 war von oben bis unten mit Tattoos übersät und sein Seesack mit einem großen Schiff bemalt. Wir erfahren auch was es mit dem „Schanghaien“ auf sich hat und das das Leben der Seeleute zu den schwereren gehörte. Ja, vor 40 Jahren sah die Welt noch etwas anders aus, sicherlich würden heute die neuen Ozeanriesen in Form von Aida & Co, große Containerschiffe und natürlich eine Abbildung der Titanic nicht fehlen. Die Titanic hätte Mitgutsch ja auch schon zeichnen können, aber in den 70ern stand sie noch nicht so im Fokus der Medien. Wer sich mit Schiffen, Seefahrt und wilden Geschichten um das Element Wasser beschäftigen möchte, dem sei dieses tolle Buch ans Herz gelegt, einfach wunderbar!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25163227
Verf./Bearb./Hrsg.: Pausewang Zuname			ID: 1625163227	
Gudrun Vorname			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
So war es, als ich klein war Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-473-52442-6 ISBN	128 Seitenzahl	6,99 Preis (EURO)		
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Biografische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Vorkriegszeit Vorkriegsjahre Erinnerungen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.08.2016 Verlag Datum	
Erstelldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe

Gudrun Pausewang erzählt in ihrem autobiographischen Roman aus ihrer Kindheit, die sie arm, aber wohlbehütet und glücklich mit ihren Eltern und Geschwistern in einem kleinen Dorf in Ostböhmen erlebt. Der Text ist als Ich-Erzählung geschrieben und erinnert sehr an die Geschichten der eigenen Großmutter. Dabei verliert auch Gudrun Pausewang ihrer Zuhörer nie, sondern spricht den Leser immer wieder direkt an und nimmt ihn mit auf eine Reise in die Zeit vor dem Krieg.

Beurteilungstext

Gudrun Pausewang erzählt in diesem neuen Buch warmherzig und sehr offen, wie sie ihre Kindheit in Ostböhmen vor dem Krieg in Erinnerung behalten hat. Sie wurde 1928 als älteste von sechs Geschwistern geboren. Ihre Eltern hatten nicht besonders viel Geld und Gudrun Pausewang erwähnt oft, dass die Familie als arm galt. Dennoch verlebte sie selbst eine sehr glückliche und behütete Kindheit. Sie beschreibt ihren Weg zur Schule, die Feld- und Hausarbeit der Kinder und viele wunderbare Dinge, die für Kinder heute eher fremd sind. Dabei verliert sie nie den Bezug zum heute, sondern zieht Verbindungen und fügt Erläuterungen für ihre Leser hinzu. Insgesamt erhält man als Leser schnell den Eindruck, dass man zu Hause oder in Omas Stube sitzt und der eigenen Großmutter beim Erzählen lauscht. Denn auch bei diesen Berichten hört man von Armut, aber gleichzeitig dem Glück vieler Kinder, von den weiten Schulwegen, die damals zu Fuß bestritten werden mussten, von den langen Zöpfen der Mädchen, von Pferdekarren und der selbstverständlichen Hausarbeit der Kinder. Mit diesem Buch erhält Gudrun Pausewang all diese Eindrücke, auch wenn die Generation unserer Großeltern einmal nicht mehr da ist, um zu erzählen. Und dafür können wir dankbar sein. Sie lässt uns teilhaben an dem was früher war, auf sehr natürliche und großmütterlich, warmherzige Art. Der Text ist sehr einfach und in kurzen Kapiteln geschrieben. Alles an diesem Büchlein ist sehr ehrlich und direkt und auch bereits der Bucheinband verrät sofort, um was für eine Erzählung es sich in diesem Buch handelt. Für interessierte Leser oder Zuhörer ist dieses kleine Taschenbuch ein kurzweiliger Zeitvertreib, der leicht geschrieben ist und liebevoll an Omas Erzählungen an die Zeit vor dem Krieg erinnern wird.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	fas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12166119 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Farinas Zuname		Ulises Vorname	
Farinas, Uises Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hensel, Wolfgang Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Star Wars. Wo ist der Wookiee? Eine galaktische Bildersuche. Titel			
Reihe			
978-3-473-55429-4 ISBN	40 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1612166119			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Star Wars Wimmelbilderbuch			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 28.09.2016			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Das Wimmelbilderbuch „Star Wars. Wo ist der Wookiee?“ schickt seine Rezipienten auf eine Suche durch das mächtige Imperium und zurück an all die Orte, die „Star Wars“-Fans nur allzu vertraut sein dürften.

Beurteilungstext

Gesucht wird Chewbacca, der bedeutendste Wookiee im StarWars-Imperium, vom Planeten Kashyyyk, der seinem treuen Gefährten Han Solo im Kampf gegen die dunkle Seite der Macht nicht von der Seite weicht. Wo Chewbacca also zu finden ist, ist dementsprechend auch Han Solo zu entdecken. Und auch andere Charaktere kann das suchende Auge, nach einer Zusammenstellung von Kopfgeldjägern der Galaxis ausmachen. Nur Han Solo, ehemals Kopfgeldjäger für Jabba the Hutt, dem König der Verbrecher, wird für diese Suche nicht zur Verfügung stehen. Aufgefordert sind also alle Betrachter und Betrachterinnen, sich im Gewimmel durch die Galaxis nach „Star Wars“-Charakteren auf die Suche zu machen. Dabei wird deutlich, welche Orte Rebellenfreundlich oder von Sturmtrupplern besetzt sind. Doch Chewbacca wäre in seiner Rolle nicht erfolgreich, wenn er sich nicht auch durch die feindlichsten Szenarios bewegen könnte. Ob auf dem Todesstern, dem Imperialen Hangar, dem Wüstenplaneten Geonisis oder auch der imperialen Hauptstadt Coruscant, Chewbacca versteht die Kunst der Tarnung und scheint sich unbemerkt ins Geschehen aus unzähligen Szenen zu integrieren. Der Blick fürs Detail wird besonders im Wimmelbild zum Heimatplaneten des Wookiees auf die Probe gestellt. Denn unter einer Vielzahl von behaarten Wesen, zählt nur die Art und Weise den Munitionsgürtel zu tragen als Unterscheidungsmerkmal. Wer jetzt noch nicht genug hat von der Suche, kann sich durch die letzten Seiten zusätzlich anregen lassen: Unter dem Titel „Diese Wesen dürften schwer zu finden sein ...“ hält das Buch noch eine ausgiebige Liste verschiedener Figuren bereit, die es gilt, ausfindig zu machen. Ein Suchspass für „Star Wars“-Fans.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BB	Nr. 23160930101	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Friese Zuname Inka Vorname			ID: 14231609301010 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Schargan, Constanze Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
tiptoi - Entdecke Musik aus aller Welt Titel Wieso? Weshalb? Warum? Reihe 978-3-473-32915-1 16 19,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Schlagwörter Musik Freude Abenteuer		
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort	2014 Jahr	Buch: Spielbuch Sachbilderbuch Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 900 Sounds / funktioniert nur mit tiptoi-Stift			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.09.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Musik ist die gemeinsame Sprache aller Menschen der Welt. In dem Buch kann mit Hilfe des tiptoi-Stiftes (dieser muss extra erworben werden) verschiedene Instrumente und Musikrichtungen aus allen Teilen der Welt entdeckt werden.

Beurteilungstext
 Das Buch ist eine sinnvolle Erweiterung zu dem Buch "Die Welt der Musik". Es lässt den Betrachter musikalisch über alle Kontinente reisen. Die Betrachter lernen dabei Neues über Instrumente, wie sie klingen oder welche Bedeutung die unterschiedlichen Tänze besitzen. Die ersten beiden Seiten können dabei als Einleitung verstanden werden. Eine Gruppe von Menschen mit verschiedenen Nationalitäten und in landesüblicher Kleidung versammelt sich vor einer Weltkarte. Sie spielen beim Antippen eine Melodie in der jeweils typischen Landessprache. Die Weltkarte im Hintergrund lässt beim Antippen mit dem TipToi des Kontinents seine typischen Melodien erklingen. Die Seiten 3 bis 6 zeigen und erklären Musik und Tänze aus Europa. Bereits hier wird deutlich veranschaulicht, dass die unterschiedlichen Musikrichtungen und Tänze oder oft auch die Trachten dazu immer eng beieinander liegen. Einblicke in die afrikanische Welt der Musik erhält man auf den Seiten 7 und 8. Ihr folgen auf den Seiten 9 und 10 die Musikstile des asiatischen Kontinents. Leider wurde im Vergleich zum europäischen Kontinent nur eine geringe Auswahl gezeigt. Sie würden eine musikalische Vielfalt um ein Vielfaches der 4 Seiten über Europa aufzeigen. Hinweise auf welchem Kontinent sich der Betrachter gerade befindet, findet man auf den Doppelseiten jeweils oben links. Amerika wird auf den Seiten 11 bis 13 gezeigt, wobei Südamerika letztlich nur eine Halbseite hat, da sie ihre Doppelseite bereits mit Australien und Neuseeland teilen muss. Im Ergebnis werden die populärsten Musikstile aus diesen Kontinenten gezeigt, wenn diese auch sehr gut und mit einigen Hintergrundinformationen erklärt werden. Die 13. und 14. Seite zeigt Kinder aus aller Welt mit den verschiedenen Tänzen. Mit dem TipToi werden hier beim Antippen die dazu passenden Lieder abgespielt. Der Betrachter kann schließlich auf acht Doppelseiten in alle bevölkerten Kontinente der Erde reisen. Man bekommt Einblicke, wie die Menschen dort Musik machen, wie sie dazu tanzen und welche Instrumente sie dazu benötigen. Teilweise gibt es auch Information zum Bau der Instrumente. Der Schwerpunkt für das Buch liegt freilich beim Gehör. Man kann sich das Buch aber auch ansehen und die Texte durchzulesen. Der tiptoi-Stift erweitert die Möglichkeiten jedoch um ein Vielfaches. Besonders das Vorschulkind, kann sich mit dem Buch selbständig Wissen und Erfahrungen um die Musik aneignen. Der tiptoi-Stift bietet noch weitere Möglichkeiten im Buch. Neben der Musik, den Erklärungen und Berichten der unterschiedlichen Personen enthält das Buch auch ein Spiel. Im Spielmodus gibt es kleine Rätsel, die Gegenstände suchen lassen oder das Gehör schulen. So muss in Südamerika erraten werden, welches Instrument gerade gespielt wird. In Australien wiederum sind Aussagen als wahr oder falsch zuzuordnen. Leider ist der Spielmodus nicht interaktiv oder mit mehr Möglichkeiten gestaltet werden. die sicher ohne Probleme möglich gewesen wären. und wird bei

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„Probleme des nicht-interaktiven Buchs mit neuen Möglichkeiten gelöst werden, die sicher keine Probleme möglich gewesen wären, und eine bei häufiger Nutzung schnell langweilig. Letztlich erzählt fast jedes Bild im Buch seine Geschichte oder gibt einen Ton von sich.“

Zudem können die Kinder mit dem Buch neue Lieder lernen, sei es bei Bruder Jakob oder bei bekannten Kinderliedern aus anderen Ländern.

Das alles verspricht eine ausdauernde Beschäftigung mit der musikalischen Vielfalt der Erde.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs.	Nr. 12166111	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Odersky Zuname			Eva Vorname		
Wiechmann, Heike Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
tiptoi Mathe 2. Klasse Titel			ID: 1612166111		
tiptoi Reihe			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-473-41807-7 ISBN		44 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)		
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Lernspiel(e) Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Mathematik Lernen Grundschule		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 25.09.2016		
Verlag Datum			.....	

Inhaltsangabe
 Burggespenst Erasmus von Rechenstein ist in die Jahre gekommen und im Rechnen nicht mehr so fit. Wie gut, dass Jakob und Johanna ihn auf der Burg tatkräftig unterstützen: Gemeinsam überqueren sie den Burggraben, rechnen schnell wie ein Ritter, schießen Einmaleins-Zahlen und teilen ritterlich. Spielerisch werden Lerninhalte der 2. Klasse vermittelt.

Beurteilungstext
 Beim Aufschlagen des Buch erblickt man Karopapier, das an das Matheheft erinnert. Mathematische Sachverhalte wurden spannend und der Altersgruppe entsprechend in eine Rahmenhandlung eingebettet. Die Geschwister Johanna und Jakob besuchen gemeinsam mit ihrem Vater die Burg Rechenstein. Dort wacht seit Hunderten von Jahren das Gespenst Erasmus über die Burg. Dieses hat jedoch ein Problem: Über die Zeit hinweg hat es das Rechnen verlernt. Die Geschwister und damit auch der Leser wollen ihm helfen.

Wesentliche Bestandteile des 2. Schuljahres in Mathematik werden im Buch geübt. Dazu gehören zunächst die Orientierung im Zahlenraum bis 20 an einem Zahlenstrahl, der sich hier in einem Zaun verbirgt. Außerdem werden die Addition und die Subtraktion geübt. Anschließend auch im Zahlenraum bis 100. An der Kasse beim Kaufen der Eintrittskarten wird das Rechnen mit Geld erprobt. Das räumliche Denken, die Raum-Lage-Beziehungen und die Merkfähigkeit werden durch das Erkennen von Bildern in der Ahnengalerie trainiert. Die Kenntnis über geometrische Figuren kann anhand von Spiegelformen gezeigt werden. Zudem wird der Spiegel genutzt, um das Verdoppeln sowie Einmaleins der 2 zu veranschaulichen. Das ritterliche Teilen zeigt, was es heißt zu halbieren. Auf der Riesentreppe kann beim Hinauf- und Hinunterrennen das Einmaleins geübt werden. In der Backstube wird dann klar, das Einmaleinsaufgaben kürzer sind, als die wiederholte Addition. Mithilfe von Backblechen werden die Multiplikation und die Division dargestellt. Beim Bogenschießen müssen die Rechenritter die Zehner- bzw. Fünferzahlen schießen. Sehr schön fasslich sind auch die Einmaleinsreihen der 2, 4, 6 und 8 demonstriert. Hierbei geht es bei entsprechender Anzahl von Tieren (Hühner, Schweine, Fliegen, Spinnen) deren Anzahl von Beinen zu ermitteln. Als Hilfsmittel wurde die Tabellenform genutzt. Beim Wehrturm müssen Rechenmauern durch das Addieren und Subtrahieren von zweistelligen Zahlen bzw. durch Einmaleinsaufgaben ergänzt werden. Rätselfreunde kommen im Kapitel „Hinter Burgmauern“ auf ihre Kosten. Hier ist dreidimensionales Denken und das Lösen von Zahlenrätseln gefragt. Immer weiter ziehen die Kinder und Erasmus von Ort zu Ort durch die Burg. In der Burgküche warten Sachaufgaben, am Ziehbrunnen alte Maßeinheiten sowie die Größen m und cm, vor der Sonnenuhr römische Zahlen, Zeitspannen und Uhrzeiten. Ganz zum Schluss muss Erasmus im Thronsaal die große Prüfung ablegen. Sollte er bestehen, darf er weitere 100 Jahre auf der Burg bleiben.

Geschickt verknüpft das Buch Mathematik, Spiel und eine nachvollziehbare Handlung. Großen Anreiz bieten hierbei die interaktiven Lernspiele. Ein großer Vorteil des Buchs ist es, dass der Lernende sofort eine Rückmeldung bekommt, ob er die Aufgabe richtig oder falsch gelöst hat. Zudem wird er immer wieder zum Weitermachen und Probieren animiert, auch oder gerade wenn mal etwas falsch gelöst wurde. Die Aufgaben sind weitgehend selbstständige selbst lösbar. Hin- und wieder kann bei der einen oder anderen Aufgabe ein wenig Hilfe zu Beginn durch einen Erwachsenen oder eines anderen Schulkinds nötig sein.

.....

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Bearbeitung (Name, Vorname)	BB Kürzel	Nr. 23160930109 Kürzel
--	-------------------------------	---	---------------------	----------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: THiLO Zuname Vorname	ID: 1323160930109
Bayer, Michael Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

tiptoi® Musik Titel tiptoi® Expedition Wissen Reihe 978-3-473-55398-3 32 19,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Ravensburger Ravensburg 2013 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	---

Buch: Spielbuch Sachbilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Musik _____ Fremde Kulturen _____ Geschichte _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) tiptoi	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.09.2016 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe

Das Buch ist eine Detektivgeschichte in die Welt der Musik. Der Leser begleitet dabei Ben, Juli, Professor Pfeffernuss und Lollo, den Papagei, mit einer Geschichte um ein altes Notenblatt. Stammt es von Mozart? Viele scheinen sich in der Geschichte dafür zu interessieren. Für den Fall werden musikalische Kenntnisse benötigt. Der Leser bekommt diese dabei gleich vermittelt.

Beurteilungstext

Das Buch ist grafisch gut gestaltet. Die Bilder und Grafiken von Michael Bayer geben Einblicke in die Welt der Musik, das Leben und Werk Mozarts sowie einiger anderer Komponisten. Weiter gibt es Einblicke in den Chor, eine Orgel, die Oper, das Orchester, eine Instrumentenwerkstatt, eine Musikband und auch in die moderne Pop-Musik.

Der Text von THiLO erzählt eine Detektivgeschichte. Nur wenige Texte nehmen jedoch Bezug auf die Zeichnungen. Erst der tiptoi-Stift erklärt die Bilder, was er auch soll. Über ihn kann die Detektivgeschichte ebenso begleitet werden. Er bietet wieder Informationen zum Thema Musik, nach denen gesucht werden kann. Didaktisch wird die Geschichte über und mit Musik gut vermittelt.

Die musikalischen Klänge sind spürbar nicht sehr qualitativ. Damit werden sie letztlich eher als störend aufgenommen, was schade ist. Leider bietet das Buch in Summe nur wenig an Musik. Die Musik bietet eher den Rahmen um Mozart, seine Zauberflöte und Notenblätter. Man erfährt viele Detailinformationen über Instrumente, Komponisten, Instrumentenbau usw.

Die Musikbeispiele aus Mozarts Zauberflöte sind gut gelungen. Fraglich ist, weshalb die übrigen musikalischen Eindrücke fast vollständig synthetisch erzeugt werden.

Das Buch würde gewinnen, wenn man die Klänge durch echte Instrumente ersetzen würde.

Die Detektivgeschichte geht auf Mozart, Zauberflöte oder allgemein die Musik, wie es vielleicht der Einband vermuten lässt, kaum ein. Daher leistet das Buch eher nur einen ersten Zugang zu Musik, keinen systematischen Überblick.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25163231
Verf./Bearb./Hrsg.: Gernhäuser Zuname			Susanne Vorname	
Wandrey, Guido Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Wir entdecken die Wunder der Natur Titel			ID: 1625163231	
Wieso, Weshalb, Warum Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-32655-6 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
14 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
14,99 Preis (EURO)				
Ravensburger Verlag			2016 Jahr	
Ravensburg Ort				
Hartpappe Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	Schlagwörter Wissen Sachbilderbuch Kinderwissen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.09.2016 Verlag Datum	
Das Buch enthält Aufklappaschen				

Inhaltsangabe
 Welche Wunder verbergen sich unter der Erde, was ist das besondere an Island, wie ist der Grand Canyon entstanden und wer lebt in der großen Schlucht, wo ist die Welt unter Wasser besonders bunt, welches ist der höchste Berg der Welt, was ist eine Wüste und wer kann in der Wüste überleben? All diese Fragen untersucht das Kindersachbuch von Ravensburger und findet bunt und aufschlussreich viele Antworten.

Beurteilungstext
 Das Kinderbuch „Wir entdecken die Wunder der Natur“ ist ein Buch aus der Ravensburger Sachbuchreihe für Kinder im Alter von 4-7 Jahren.
 Das Buch erforscht auf 14 dicken und sehr stabilen Pappseiten mit 8 Kapiteln unsere bunte und artenreiche Erde. Kindlich gerecht erklärt es, welche Wunder es unter der Erde zu bestaunen gibt, was das besondere an Island und seiner Vulkane ist, wie der Grand Canyon entstanden ist und welche Tiere und Pflanzen dort leben und wie faszinierend bunt es unter Wasser sein kann. Es nimmt seine Leser mit auf eine Tour zum höchsten Berg der Welt und bewältigt eine Reise durch die Wüste, um danach den Regenwald mit seinen Geheimnissen zu bestaunen. Mit der faszinierenden Eislandschaft der Antarktis endet das Buch.
 Alle Themen werden einerseits kindgerecht, andererseits sehr sachlich erklärt werden und für den jungen Leser beginnt eine wunderbare Entdeckungsreise durch unsere Welt. Faszinierend und wunderbar wird klar, dass unsere Erde wirklich einmalig ist. Dazu ist das Buch herrlich farbenfroh illustriert und durch die vielen Entdeckerklappen wird der junge Leser selbst zum Wissenschaftler.
 Die Altersempfehlung für das Buch wird durch den Verlag bei 4-7 Jahren angesetzt. Das ist Vorlesealter. Das Buch besteht aber aus vielen, kurzen Kapiteln und Leseeinheiten und ist in gut ausgewählter Fibelschrift gedruckt. Dadurch und durch die vielen Illustrationen und Klappseiten eignet es sich auch hervorragend für Kinder im Erstlesealter. Selbst Kinder im Grundschulalter der 3. und 4. Klasse können dieses Buch weiter nutzen, da der Text sehr sachlich geschrieben ist und trotz der Pappseiten nicht wie ein Kleinkinderbuch wirkt. Manche Themen des Buches werden im Heimat – Sachkundeunterricht in der Schule behandelt und dieses Buches kann einen Wissensvorsprung ermöglichen oder bereits gelerntes Wissen vertiefen. Damit ist dieses Kindersachbuch ein wirklich gelungenes Kinderbuch über unsere faszinierende Erde. Es ist gut durchdacht geschrieben und gestaltet und kann daher sehr vielseitig zu Hause oder auch in der Grundschule verwendet werden.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPPO Kürzel	Nr. 201672	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gernhäuser Zuname		Susanne Vorname		ID: 2016201672
Wandrey, Guido Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wir entdecken die Wunder der Natur Titel Wieso?Weshalb?Warum? Reihe 978-3-473-32655-6 16 14,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Natur Naturschutz/Umweltschutz Tiere
Buch: Hartpappe Sachbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.09.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Mit Fledi, der kleinen Fledermaus können 4-7jährige Wunder der Natur kennenlernen. So werden Höhlen, Täler, Meerestiefen, höchste Berge, Wüsten, Regenwald und Eislandschaften kindgerecht in den Erfahrungshorizont gerückt.

Beurteilungstext
 Die vorliegende Sachbuchreihe wendet sich an den Personenkreis, der begierig neues Wissen aufnimmt. Die Autorin versucht mit ihrem Beitrag Sachwissen zu vermitteln. Unbekümmert wählt sie sieben Gegebenheiten auf dem Erdball aus und präsentiert diese in Wort und Bild. Dabei vergisst sie auch nicht, auf die aktuellen Probleme auf unserer Erde hinzuweisen, z. B. Erderwärmung, Verschmutzung der Meere, Zerstörung des Regenwaldes, bedrohte Tierarten usw.
 Die Ravensburger Wissensbücher sind in vielen Kinderzimmern zu finden und überdauern, bedingt durch ihre ausgezeichnete Verarbeitung, viele Jahre in den Händen ihrer Besitzer. Die ersten Bücher im Regal von wissensdurstigen Kindern verlieren ihren Charme auch nach Jahren nicht und meist können die nachfolgenden Generationen auch noch von diesen Büchern profitieren. Egal ob die Thematik dann noch aktuell ist oder nicht, spielt dabei keine Rolle.
 Die zahlreichen Klappen wecken immer die Neugier des Lesers, die leicht verständlichen Texte werden zu einem späteren Zeitpunkt da und dort eine tiefere Beschäftigung mit den angesprochenen Problemen auslösen. Unter diesem Blickwinkel haben diese Sachbücher eine wichtige Funktion und sind unverzichtbar.

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160156 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rademacher Zuname		Nana Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wir waren hier Titel			ID: 161616160156
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-473-40139-0 ISBN	346 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst Krieg Liebe/Erste Liebe
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Berlin im Jahre 2039 - nach sechs Jahren Krieg, der zunächst als externer und internationaler Kampf geführt worden ist, dann in einen Bürgerkrieg umschlug - sind die Stadt und ihre Bewohner psychisch und physisch am Ende. Die Webpolizei unterbindet soziale Vernetzungen, Soldaten gehen mit brutaler Härte gegen den sich bildenden Widerstand vor. Die fünfzehnjährige Anna kämpft nicht nur ums Überleben, sondern um einen Hoffnungsschimmer auf eine Zukunft in Frieden und Liebe.

Beurteilungstext

Die Autorin entwirft in ihrem Buch ein düsteres Szenarium, das sich in drei Teile gliedert. Den ersten Teil bilden die Einträge der fünfzehnjährigen Anna, die trotz des staatlichen Verbots einen Blog eingerichtet hat, um so aus ihrer erzwungenen ‚Insellage‘ heraus mit dem Rest der Welt, wenn es diese überhaupt noch gibt, zu kommunizieren. Auf diese Weise erhält der Leser einen sehr persönlichen Eindruck, wie es um die Menschen und das Leben in der Stadt steht - jeder kämpft ums nackte Überleben, die Lebensmittel sind knapp, das Wasser rationiert, die Erwachsenen wirken apathisch, hoffnungslos, und haben sich ihrem Schicksal ergeben. Anna ist diejenige in der Familie, die gemeinsam mit ihrer Freundin Luki loszieht, nach Ess- oder Tauschbarem sucht, für Wasser sorgt und somit die Rolle des Ernährers für ihre kleine Familie übernimmt. Die Mutter, schwer depressiv, hat sich längst aufgegeben, der Vater legt seine letzte Hoffnung in das Überleben seiner Tochter und verhilft ihr durch ‚Unterricht‘ zu Werten und Überlebensstrategien. Das Verhältnis zwischen der Tochter und den Eltern ist zwiespältig. Auf der einen Seite benötigt sie die Eltern als Wärmegarant in den eiskalten Nächten und sieht sich als akzeptierten Teil einer Gemeinschaft, auf der anderen Seite wirft sie der Elterngeneration vor, dass sie nichts gegen die Situation getan hat und tut, dass sie hinnimmt, ohne ein Zeichen von Widerstand zu zeigen. Anna möchte sich - gemäß ihrer Pubertät - abnabeln, aber sie hat keine Peergroup mehr, die den notwendigen Elternersatz übernehmen könnte. Daher ist die Bindung zu Luki, ihrer gleichaltrigen Freundin, fast schwesterlich eng. Doch den Blogbeiträgen kann der Leser entnehmen, dass Anna durch die Ereignisse der letzten acht Jahre gelernt hat, Wichtiges in sich zu verschließen - Luki weiß nicht, in welcher Gefahr Anna durch ihren Blog schwebt und welche Gefahr von ihrer Freundin ausgeht. Als Ben in diesem Blog auftaucht, der ihr aus Hamburg schreibt und sie vor der WePo warnt, entstehen in Anna ‚gemischte‘ Gefühle - zum einen möchte sie Ben gerne persönlich kennenlernen, zum anderen misstraut sie ihm, weil sie nicht weiß, ob er ein Undercover der WePo ist. Nach einem halben Jahr kommt es tatsächlich zu einem geheimen Treffen zwischen beiden, das Glück dauert nur wenige Tage, dann ist Ben so spurlos verschwunden, wie er aufgetaucht war. Anna ahnt, dass Ben ihr gegenüber nicht ehrlich war, dass irgendetwas mit ihm nicht stimmt - aber sie wagt nicht, nachzuhaken, um ihr Zusammensein nicht zu gefährden. Der Sommer 2040 bringt einen weiteren Rückschlag für die Familie - ihr kleiner Balkongarten, der die Überlebensbasis für die nächsten Monate bilden sollte, wird über Nacht von Unbekannten geplündert. Der Wunsch, aufs Land zu ziehen, scheitert an dem immer schlechter werdenden Zustand der Eltern. Wenige Tage vor Annas sechzehnten Geburtstag stirbt ihre Mutter an Erschöpfung und Hunger, kurz danach ihr Vater. Den letzten Blogbeitrag verfasst Anna am 11. November, einen Tag vor ihrem Geburtstag, auf dem Dach ihres Hauses - plötzlich meldet sich Ben wieder. Im zweiten Teil, der als zusammenhängende - über 250 Seiten reichende - Geschichte gestaltet ist, erfährt der Leser, wie Ben und Anna versuchen, ihr Ziel, ein Leben auf dem Land, zu realisieren. Doch Anna wird immer mehr bewusst, dass Ben nicht derjenige ist, den er ihr bei ihrem ersten Zusammentreffen gezeichnet hat. Ben hat Annas Board benutzt, um das System der WePo zu hacken, woraufhin diese

ihren Aufenthaltsort herausfindet. Eine gefährliche Flucht beginnt, die die beiden Jugendlichen nicht nur in den Untergrund Berlins führt, wo sich ein Zentrum des Widerstandes etabliert hat, sondern auch Anna, nachdem beide in die Hände von Soldaten gefallen sind, in ein Mädchenheim und Ben als Zwangsarbeiter in die ‚Fabrik‘, dem Herz der militanten Regierung. Allein der Wunsch, wieder mit Ben, über dessen Schicksal sie nur Vermutungen anstellen kann, zusammenzukommen, bringt Anna dazu, die Grausamkeiten des Aufsichtspersonals im Heim zu ertragen. Als eines Tages Santje, die kleine Flötenspielerin und einstiger Schützling von Anna und Luki, in das Heim gebracht wird, steht ihr Entschluss, mit dem Mädchen zu fliehen, fest. Erneut beginnt ein Überlebenskampf unter extremen Bedingungen, doch für Anna ist klar, dass sie alles wagen wird, um ihr Ziel zu erreichen.

Der dritte Teil des Buches umfasst nur wenige Zeilen ihres Blogs, die von Annas sechzehntem Geburtstag sprechen. Der Leser bleibt über den Ausgang der Geschichte im Unklaren.

Der fiktionale Inhalt des Buches scheint angesichts der aktuellen politischen Situationen gar nicht so weit von der Realität entfernt zu sein. Es ist sicherlich kein Zufall, dass zwischen den schrecklichen Ereignissen des Zweiten Weltkriegs und denen des Romans nur knapp ein Jahrhundert liegt, dass die Orte identisch sind. Wer sich mit der Situation Berlins im und nach dem Zweiten Weltkrieg befasst hat, kann Parallelen erkennen. Aber gibt es nicht inzwischen viele Städte, in denen Menschen unter extremen Bedingungen zwischen Bombenhagel und Gewehrschüssen ausharren müssen oder dahinvegetieren? Die Autorin hat mit einer klaren Sprache den Wunsch von Jugendlichen gezeichnet, deren Jugend keine mehr ist, nach Freiheit, Liebe, Unabhängigkeit, nach einem Frieden, der, mag er noch so brüchig sein, als Licht am Horizont in der Dunkelheit des täglichen Grauens erahnt wird.

Gleichzeitig wird dem Leser bewusst, wie schwer es den Menschen in einer solchen Lage fällt, Vertrauen zu fassen oder offen zueinander zu sein, weil jedes Mit-Wissen eine Gefahr in sich birgt. Anna setzt ihr Leben für Ben aufs Spiel, weil sie hofft, dass in ihrem Zusammensein die Angst, der Krieg und all das Schreckliche verschwinden. Das ist ihre Motivation, die sie am Leben hält - etwas Anderes hat sich nicht mehr, diejenigen, die ihr etwas bedeutet haben, sind tot.

Das Buch wirft viele Fragen auf, nicht nur durch sein offenes Ende, es kritisiert die Kurzsichtigkeit der Elterngeneration, die sich nicht um die Zukunft ihrer Kinder und um einen Weltfrieden gekümmert hat, es lässt die Frage offen, ob die Jugend, wäre sie an der Stelle der Eltern, weitsichtiger (gewesen) wäre. Mag die Namensgleichheit der Protagonisten zu Peter Härtlings ‚Klassiker‘ „Ben liebt Anna“ gewollt oder zufällig sein, so ist beiden Werken die Liebe und deren Bewahren gemeinsam. Sich mit deren Gestaltung unter extremen Bedingungen auseinanderzusetzen, macht dieses Buch empfehlenswert.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416105	
Verf./Bearb./Hrsg.: Caplain Zuname			Véronique Vorname		
Mabire, Bernadette Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Wölfe gibt's doch gar nicht Titel					
Reihe					
978-3-473-44678-0 ISBN		26 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Ravensburger Verlag		Ravensburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 09.09.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 14161416105					
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter Angst Wolf					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum:					

Inhaltsangabe
 Die beiden Ziegenkinder wollen immer das spannende Märchen vom bösen Wolf vorgelesen bekommen, damit sie sich besser gruseln könne, denn Wölfe gibt' s doch gar nicht, oder etwa doch?

Beurteilungstext
 Vater Ziege liest seinen Kindern gerne eine Geschichte vor. Die wollen aber immer die vom bösen Wolf hören, damit sie sich so richtig gruseln können. Das Gruseln beginnt beim Vorlesen: Es klackt und klackert irgendwo, schon wieder ein Geräusch. Es riecht komisch: Das ist nur der Schokoladenkuchen, den Papa im Ofen vergessen hat. Aber erstmal alle auf's Dach, falls es doch noch brennt. Oh, je was für ein Hin und Her, aber es ist richtig gruselig. Papa merkt plötzlich, dass es regnet und rennt in den Garten um die Wäsche schnell abzunehmen, doch was steht da im Wald? Ein Wolf. Er rennt, lässt die Wäsche fallen, schnell ins Haus, Fenster zu, Tür zu, puh! „Was hast du denn, Papa? Hast du den Wolf gesehen, oder was? Aber Papa, Wölfe gibt' s doch gar nicht! Das ist doch nur eine Geschichte“ Der Papa hat sich inzwischen auf dem Sessel versteckt, man sieht ihn schon kaum noch.
 Der überraschende Ausgang der Geschichte lässt noch ein paar Fragen stehen. Gibt es nun doch Wölfe? Ja, wir wissen es, der Wolf ist wieder da, auch in unseren Wäldern. Aber Angst braucht niemand zu haben, denn der Wolf kommt dem Menschen eigentlich nicht zu nahe. Die wilden Illustrationen haben Dynamik. Immer saust jemand durchs Bild oder bewegt sich vorsichtig die Treppe hinauf, denn der Wolf ist ja zwischenzeitlich auch auf dem Dach und will durch den Schornstein hinein, aber das ist ja nur in der Geschichte. Oder? Die Familie, Vater und zwei Kinder, sind sehr liebevoll miteinander. Bei all den gefährlichen Situationen klammern sich die Kleinen an Papas Bein, ziehen ihm am Arm, damit er nicht hinunter geht, denn, wir wissen es ja, der Wolf ist da. Man kommt schon ganz durcheinander. Wunderbar, wenn Eltern ihren Kindern erzählen: Das gibt' s doch gar nicht. Um dann selbst vom Gegenteil überzeugt werden.
 Für alle Märchenfans und Liebhaber des Wolfes ist dies ein sehr empfehlenswertes Bilderbuch, zum Gruseln und zum Lachen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 251633115 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Caplain Zuname		Véronique Vorname	
Mabire, Grégoire Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Wölfe gibt's doch gar nicht! Titel		ID: 16251633115	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-473-44678-0 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		<input type="checkbox"/> Gutenachtgeschichten Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Wölfe Mut Märchen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 12.09.2016	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
Eine wundervolle Geschichte zum Vorlesen über das Vorlesen.

Beurteilungstext
Zwei kleine Geißlein bitten ihren Papa um eine Geschichte. Nachdem der Ziegenvater seine Hausarbeit beendet, setzt er sich zu seinen Kindern in das Wohnzimmer. Natürlich wollen sich die Kinder so richtig gruseln und ziehen die Geschichte vom bösen Wolf aus dem Regal. Kaum hat der Vater zwei Sätze gelesen, erklingt ein Geräusch welches genau zum Inhalt der Geschichte passt. Die Kinder bekommen Angst, während der Vater pragmatisch nach der Ursache forscht. Während des Vorlesens ertönen immer wieder die merkwürdigsten Geräusche. Schließlich lässt sich sogar der Papa von der Kinderpanik anstecken. Witzig, spielerisch und spannend erzählt die Geschichte von der Macht der Fantasie.

Leider sind in vielen Kinderzimmern fast keine Bücher zu finden. Dafür besitzen schon kleine Kinder einen eigenen Fernseher, Smartphone oder Tablet. Dieses Buch zum Vorlesen über das Vorlesen zeigt wie spannend, gruselig, fantasievoll und aufregend eine Geschichte sein kann. Die Kinder aus unserer Vorschulgruppe haben der Handlung sehr aufmerksam gelauscht. Genau wie die beiden Geißlein vermuteten sie auf jeder neuen Seite den bösen Wolf und haben die Illustrationen sehr intensiv nach ihm abgesucht. Auch bei wiederholtem Lesen wird die Geschichte nicht langweilig. Besonders schön finde ich, dass hier auch mal ein Papa die Kinder betreut, Kuchen bäckt und Wäsche aufhängt. Diese Konstellation ist in der Kinderliteratur nur selten zu finden.

Die kolorierten Zeichnungen von Grégoire Mabire sind lustig und erinnern ein wenig an Comiczeichnungen. Doppelseitig bzw. einseitig vollflächige Bilder sowie viele kleine Einzelbilder wechseln einander ab. Sie inszenieren den eingefügten Text witzig, ergänzend und dynamisch. Die Ziegenfamilie ist vermenschlicht in einer menschlichen Umgebung dargestellt. Ausdrucksstarke Gestik und Mimik zeigt die wachsende Panik in ihren Gesichtern.

Der Text besteht aus einfachen Sätzen und passenden Dialogen, die sich sehr schön vorlesen lassen. Er wird durch die Illustrationen unterstrichen und erweitert. Vorwiegend gedeckte, warme Farben geben den Bildern eine heimelige Stimmung.

Das Buch ist fast quadratisch mit Hardcover. Für die Seiten wurde ein etwas stärkeres Papier verwendet. Vorschulkinder können selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Diese wundervolle Story beginnt bereits im Vordruck. Ich finde es sehr schön wenn man den Vordruck benutzen kann, um in die Geschichte einzusteigen. Man kann mit einem Gespräch über das Bild die Fantasie der Kinder anregen und Neugier auf die Geschichte wecken.

Das Cover zeigt, wie der Ziegenpapa auf der Treppe sitzend, seinen Kindern ein Buch vorliest. Beide Kinder lauschen gespannt. Es lässt auf den Inhalt schließen und passt perfekt.

Ein wundervolles Buch für Kinder ab drei Jahre. Schriftart, Schriftgröße und Zeilenabstand sind ideal für Leseübungen von Erstlesern.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162734 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer Zuname		Katrin Vorname	
Eisele, Martina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		ID: 1625162734	
Zu früh, zu kalt, zu Montag Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-473-53138-7 ISBN	179 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
Ravensburger Verlag	Ravensburg Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Schule Schüler Lehrer
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Sprüche Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 09.09.2016
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

„Zu früh, zu kalt, zu Montag“ ist eine Sammlung der besten Lehrer- und Schülersprüche aus dem Alltag.

Beurteilungstext

Lehrer sollten eigentlich Wissen vermitteln, doch so mancher Pädagoge macht sich im Unterricht lieber auf andere Art und Weise unsterblich: mit coolen Sprüchen. Auch die Schüler sind, wenn es um Ausreden geht, sehr erfinderisch. „Zu früh, zu kalt, zu Montag“ ist ein Sammelsurium der besten Lehrer- und Schülersprüche aus dem Alltag. Das Buch kann durchaus zum Schmunzeln bewegen, aber es ist immer Geschmackssache, ob die Sprüche ankommen oder nicht. So auch in diesem Buch: einige Sprüche sind wirklich witzig, andere dagegen waren es wahrscheinlich in der jeweiligen Situation, sind es in gedruckter Form aber nicht mehr, und einige Sprüche gingen auch völlig daneben. Oft sind die Sprüche aus dem Zusammenhang gerissen und ohne die Gestik und Mimik sowie die Reaktion der Lehrer bzw. Schüler haben sie einfach nicht diese Wirkung. Spaß und Lachen im Klassenzimmer hat immer viel mit Situationskomik zu tun, die von einer ganzen Reihe von Faktoren, wie Lehrercharakter, Klassenklima, Region usw., abhängt. Ohne den Rahmen sind manche Sprüche nicht wirklich witzig. Über den Inhalt gibt es nicht viel zu sagen. In diesem Buch sind Lehrer- und Schülersprüche unterschiedlichster Situationen und auf unterschiedlichem Niveau zusammengefasst. Es gibt lustige, intelligente, schockierende Sprüche, die natürlich immer mit einem Augenzwinkern zu betrachten sind. Auffällig ist das Wort „schwätzen“, dass aus dem süddeutschen Raum kommt und anstelle des Wortes „schwätzen“ im gesamten Buch verwendet wird. Es liest sich leicht und flüssig, gerade richtig für Zwischendurch. Einige Sprüche sind wirklich lustig, aber die meisten sind sofort wieder vergessen.